



Beteiligungsbericht über
städtische Beteiligungen an Unternehmen
zum 31.12.2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Vorwort	4
I. Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Landshut zum 31.12.2022*	5
Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG	6
Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH	9
Messe- und Veranstaltungs GmbH & Co. KG Landshut	11
Messe- und Veranstaltungs Verwaltungs GmbH	15
Klinikum Landshut Antstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Landshut	17
Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH	24
Klinikumdienste Landshut GmbH	28
Baufachschule Niederbayern gemeinnützige GmbH	31
II. Eigenbetrieb Stadtwerke Landshut	33
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	34
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co.KG	36
Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH	38
Windpark Adorf GmbH & Co. KG	42
Windpark Wadern-Wenzelstein GmbH & Co. KG	45
III. Zweckverbände	48
Zweckverband Sparkasse Landshut	48
Zweckverband berufliche Schulen Landshut (Stadt und Landkreis)	50
Zweckverband Landestheater Niederbayern	51
Landshuter Verkehrsverbund (LaVV)	52
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr-Alarmierung Landshut	54
Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling	56
Zweckverband Müllverwertung Schwandorf	58
Zweckverband Wasserversorgung Isar-Vils	60
Zweckverband Regionaler Planungsverband Landshut	61
Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf	62

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

§	Paragraf
€	Euro
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
HGB	Handelsgesetzbuch
gem.	gemäß
GewO	Gewerbeordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	GmbH & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KU	Kommunalunternehmen
kWh	Kilowattstunde
LAVV	Landshuter Verkehrsverbund
Mio.	Millionen
MWh	Megawattstunde
Nr.	Nummer
o.ä.	oder ähnlich
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per annum
PV	Photovoltaik
stv.	stellvertretende/r
T	tausend
u.	und
Verb.	Verbindlichkeiten
Vj.	Vorjahr

VORWORT

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachfolgend stellt Ihnen die Stadt Landshut den Beteiligungsbericht über städtische Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen sowie am Eigenbetrieb der Stadtwerke Landshut zum 31.12.2022 vor. Hierzu ist die Stadt Landshut nach Artikel 94 Absatz 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern gesetzlich verpflichtet und hat den Bericht interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen.

Der Beteiligungsbericht gewährt Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Landshut und stellt gleichermaßen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der einzelnen Unternehmen dar.

Wie Sie unserem Schaubild auf der folgenden Seite entnehmen können, agiert die Stadt Landshut als Gesellschafterin bzw. Komplementärin unmittelbar mit ihren 100 % Beteiligungen an der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG, der Messe- und Veranstaltungs GmbH & Co. KG und am Klinikum Landshut Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Landshut (formwechselnde Umwandlung der Klinikum Landshut gGmbH zum 02.01.2023).

Es wird Wert auf eine ausführliche und vollständige Darstellung der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen gelegt. Diese bilden die Grundlage für die Darstellung einer finanzwirtschaftlichen Analyse. Überdies sind die wesentlichen Finanzbeziehungen der Stadt Landshut zu den einzelnen Unternehmen dargestellt.

Wir berichten ebenfalls über die Entwicklung des Eigenbetriebs Stadtwerke Landshut und deren wesentlichen Beteiligungen als auch der interkommunalen Kooperationen in Form der Zweckverbände.

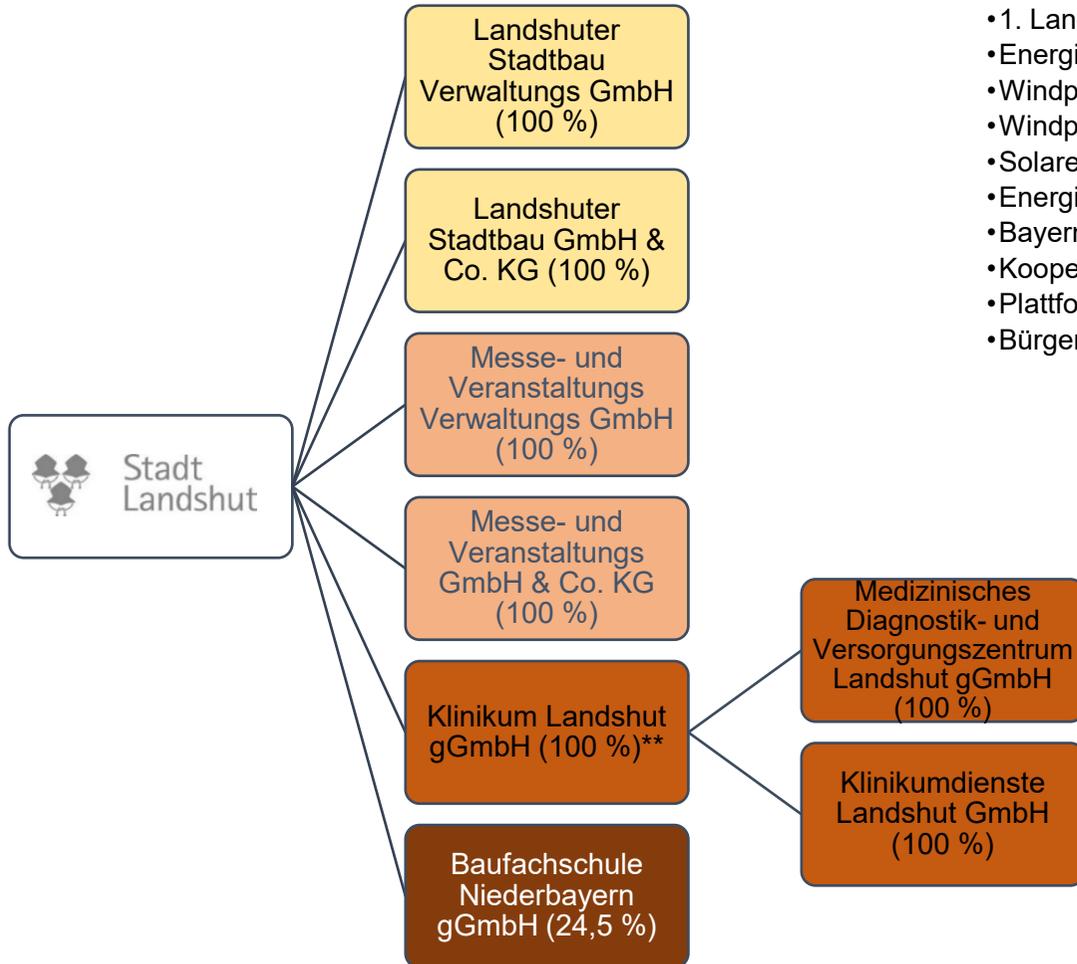
Das vorliegende Zahlenwerk basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen des Jahres 2022. Zusätzlich liefern diese Zahlen mit den Vorjahreszahlen 2021 und 2020 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, an denen die Stadt Landshut zu mindestens 5 % beteiligt ist.

Landshut, im Dezember 2023

I. UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER STADT LANDSHUT ZUM 31.12.2022*

Stadtwerke Landshut (Eigenbetrieb)

- 1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH (33,33 %)
- 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG (33,33 %)
- Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH (10,00 %)
- Windpark Adorf GmbH & Co. KG (5,00 %)
- Windpark Wadern-Wenzelstein GmbH & Co. KG (5,00 %)
- Solarenergie Bayern GmbH & Co. KG (4,90 %)
- Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG (4,00 %)
- Bayerngas GmbH (3,70 %)
- Kooperationsgesellschaft Ostbayerische Versorgungsunternehmen mbH (3,70 %)
- Plattform Energie GmbH (2,50 %)
- Bürgerenergie Isar e.G. (0,20 %)



Zweckverbände

- Sparkasse Landshut
- berufliche Schulen Landshut
- Landestheater Niederbayern
- Landshuter Verkehrsverbund
- Rettungsdienst und Feuerwehr-Alarmierung
- Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling
- Müllverwertung Schwandorf
- Wasserversorgung Isar-Vils
- Regionaler Planungsverband Landshut
- Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf

*unmittelbare Beteiligungen der Stadt Landshut über 5 %

**Umwandlung in Klinikum Landshut Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Landshut (Kommunalunternehmen) erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2023.

Die Eintragung in das Handelsregister (HRA Landshut 12445) erfolgte am 02.01.2023

Anschrift: Fleischbankgasse 310, 84028 Landshut
 Gesellschaftsvertrag: vom 29.11.2019
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 7286 vom 05.04.1990
 letzte Eintragung am 28.01.2020: Firma geändert

Gesellschafter	Haftung	Einlage
Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH	Komplementär	--
Stadt Landshut	Kommanditist	2.045.200,00 €

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von dem zweiten Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger wahrgenommen.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
 Ludwig Zellner, Stadtrat (stv. Vorsitzender)
 Gertraud Rößl, Stadträtin
 Hans-Peter Summer, Stadtrat
 Dr. Thomas Keyßner, Stadtrat
 Christoph Rabl, Stadtrat
 Gerd Steinberger, Stadtrat
 Ludwig Graf, Stadtrat
 Günter Straßberger, Stadtrat
 Elke März-Granda, Stadträtin
 Jürgen Wachter, Stadtrat

Vertretung: Geschäftsführung
 Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH
 vertreten durch
 Rainer Sauter

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2022	2021	2020
Haftungsvergütung GmbH	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Aufsichtsrat	1.020,00 €	2.900,00 €	2.520,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Es fanden 2022 drei Aufsichtsratssitzungen statt, über die auch Niederschriften erstellt wurden.

Es erfolgte keine Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans.

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung zu gesamtwirtschaftlich vertretbaren Bedingungen und die Übernahme damit zusammenhängender wirtschaftlicher Aufgaben der Gesellschaften im Sinne von Art. 87 Abs. 1, Abs. 2 und Abs. 3, Art. 92 Abs. 1 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 vom 07.07.2023, erstellt von Bettina Gödecke-Löffler Wirtschaftsprüferin:

Nachdem das Geschäftsjahr 2021 hauptsächlich durch die Entwicklung des Businessplans gekennzeichnet war, wurde in 2022 mit dem ersten Bauprojekt der Gesellschaft, dem Objekt Mangfallstraße 1 und 3, begonnen. Der Spatenstich erfolgte im Mai 2022, und bis zum Jahresende waren bereits die Rohbauten fertig gestellt sowie die Dächer eingedeckt. Die in 2021 begonnenen Überlegungen zu weiteren Projekten wurden in 2022 vertieft. Das Projekt „Schlichtwohnungen und Straßenkehrerstützpunkt“ nimmt inzwischen konkrete Formen an und wird dem Aufsichtsrat in 2023 näher erläutert.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2022 keine Erträge erwirtschaftet. Durch die für das vierte Quartal 2023 prognostizierte Fertigstellung des Objekts Mangfallstraße 1 und 3 wird im Geschäftsjahr 2023 mit ersten Mieterträgen zu rechnen sein. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -83,2 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus bestehenden Fixkosten.

Die Bilanzsumme der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG beläuft sich auf 3,6 Mio. €. Die Position „Wohnbauten im Bau“ hat sich durch die im Geschäftsjahr angefallenen Herstellungskosten für die beiden Neubauten in der Mangfallstraße 1 und 3 um 1,3 Mio. € auf insgesamt 1,7 Mio. € erhöht. Zur zinsoptimierten Finanzierung dieser Herstellungskosten wurde zum einen zeitweise die vorhandenen Bankguthaben eingesetzt sowie eine erste Tranche der Fremdfinanzierung in Höhe von 500 T€ abgerufen. Zur Finanzierung des Bauprojekts liegen seit Oktober 2022 sämtliche Förderbescheide und Darlehenszusagen vor, um die geplanten Herstellungskosten zu finanzieren. Das Objekt befindet sich im geplanten Kostenrahmen. Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresfehlbetrag um 83,2 T€ auf 2,7 Mio. € reduziert.

Am 25. Mai 2022 wurde der Spatenstich für das erste Bauprojekt der Gesellschaft in der Mangfallstraße vorgenommen. Dieses Projekt soll bis Ende 2023 bezugsfertig sein. Laut aktuellen Prognosen kann das Projekt sogar bereits einen Monat vor dem geplanten Zeitpunkt Dezember 2023 bezogen werden, so dass mehr Einnahmen generiert werden können als ursprünglich geplant. Dennoch wird das Geschäftsjahr 2023 wegen der vorhandenen Fixkosten und der nur für wenige Monate möglichen Mieteinnahmen mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet.

Die Überlegungen zum zweiten Projekt der Stadtbau „Schlichtwohnungen und Straßenkehrerstützpunkt“, sind inzwischen so weit fortgeschritten, dass prinzipiell ein Baubeginn in 2024 möglich sein sollte.

Bilanz	2022	2021	2020
Aktiva			
Anlagevermögen			
Grundstücke ohne Bauten	1.551.562,93 €	1.551.562,93 €	0,00 €
Anlagen im Bau	1.673.102,28 €	332.289,39 €	0,00 €
Geleistete Anzahlungen	0,00 €	0,00 €	5.117,00 €
Umlaufvermögen			
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	6.844,25 €
Guthaben bei Kreditinstituten	334.886,88 €	1.106.064,43 €	1.360.350,76 €
Rechnungsabgrenzungsposten	5.177,97 €	2.573,97 €	2.573,97 €
Bilanzsumme	3.564.730,06 €	2.992.490,72 €	1.374.885,98 €
Passiva			
Eigenkapital			
Haftkapital	2.045.200,00 €	2.045.200,00 €	2.045.200,00 €
Nicht eingeforderte bedungene Einlage	0,00 €	0,00 €	-32,48 €
Einlagen durch Kommanditisten	9.649.947,08 €	9.649.947,08 €	8.108.867,08 €
Verlustvortrag	-8.954.580,28 €	-8.882.039,16 €	-8.819.700,29 €
Jahresfehlbetrag-/überschuss	-83.226,03 €	-72.541,12 €	-62.338,87 €
Sonstige Rückstellungen	119.500,00 €	60.457,50 €	42.117,00 €
Verbindlichkeiten			
Verb. gegenüber Kreditinstituten	500.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.916,05 €	10.632,67 €	
Andere Verb. gegenüber Gesellschafter	103.973,24 €	80.833,75 €	58.613,54 €
Sonstige Verbindlichkeiten	100.000,00 €	100.000,00 €	2.160,00 €
Bilanzsumme	3.564.730,06 €	2.992.490,72 €	1.374.885,98 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	180,67 €
Sonstige betriebliche Erträge	512,70 €	188,42 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	81.543,27 €	71.264,20 €	61.363,53 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.020,84 €	1.465,34 €	1.156,01 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-83.051,41 €	-72.541,12 €	-62.338,87 €
Sonstige Steuern	174,62 €	0,00 €	0,00 €
Jahresergebnis	-83.226,03 €	-72.541,12 €	-62.338,87 €

Der Jahresfehlbetrag wird dem Verlustvortragskonto belastet.

Anschrift: Fleischbankgasse 310, 84028 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 01.02.1990
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 2640
letzte Eintragung am 03.12.2020: Geschäftsführer bestellt, Veräußerung und Belastung von Grundstücken

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Landshut mit einer 100 % Beteiligung und einem Stammkapital von 52.000 €.

Beschlussorgan ist die Gesellschafterversammlung. Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von dem zweiten Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger wahrgenommen.

Vertretung: Geschäftsführer
Rainer Sauter

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin bei der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Landshut.

Auszug aus dem Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 vom 06.07.2023, erstellt von Brenner & Brandstetter Steuerberatungsgesellschaft PartGmbH:

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG.

Im Berichtsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von 4.401,15 € erzielt. Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben.

Am 12. April 2019 hat der Stadtrat der Stadt Landshut entschieden, die Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG in eine städtische Wohnungsbaugesellschaft mit der Firmierung „Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG“ umzuwandeln. Die rechtlichen und steuerlichen Möglichkeiten sowie deren Auswirkungen wurden geprüft. Entscheidungen sind dazu im Plenum am 22.11.2019 getroffen worden. Die Umwandlung in die „Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH“ ist mit der Eintragung in das Handelsregister am 07.01.2020 vollzogen (HRB 2640).

Bilanz	2022	2021	2020
<i>Aktiva</i>			
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.973,24 €	80.833,75 €	58.613,54 €
Kassenbestand o.ä.	10.805,30 €	29.098,67 €	47.697,53 €
Bilanzsumme	114.778,54 €	109.932,42 €	106.311,07 €
<i>Passiva</i>			
Gezeichnetes Kapital	52.000,00 €	52.000,00 €	52.000,00 €
Gewinnrücklagen	3.048,83 €	3.048,83 €	3.048,83 €
Andere Gewinnrücklagen	54.163,12 €	49.761,97 €	46.368,34 €
Rückstellungen	4.163,28 €	3.637,22 €	3.908,08 €
Sonstige Verbindlichkeiten	1.403,31 €	1.484,40 €	985,82 €
Bilanzsumme	114.778,54 €	109.932,42 €	106.311,07 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Sonstige betriebliche Erträge	56,39 €	0,00 €	7.785,43 €
Personalaufwand	14.258,28 €	14.262,23 €	9.321,29 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.710,39 €	3.986,63 €	5.249,03 €
Erträge aus Beteiligungen	23.139,49 €	22.279,71 €	7.156,01 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	3,56 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.227,21 €	4.030,85 €	374,68 €
Ertragssteuern	826,06 €	637,22 €	58,01 €
Jahresüberschuss	4.401,15 €	3.393,63 €	316,67 €

Anschrift: Niedermayerstraße 100, 84036 Landshut
 Gesellschaftsvertrag vom 16.08.2019
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 11794
 letzte Eintragung am 03.09.2019: Umwandlung der Gesellschaft

Gesellschafter	Haftung	Einlage
Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH	Komplementär	--
Stadt Landshut	Kommanditist	50.000,00 €

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von der dritten Bürgermeisterin Jutta Widmann wahrgenommen.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
 Ludwig Zellner, Stadtrat (stv. Vorsitzender)
 Andreas Bohmeyer, Stadtdirektor
 Klaus Pauli, Stadtrat
 Helmut Radlmeier, Stadtrat
 Gaby Sultanow, Stadträtin
 Gerd Steinberger, Stadtrat
 Kirstin Sauter, Stadträtin
 Hedwig Borgmann, Stadträtin
 Prof. Dr. Frank Palme, Stadtrat
 Dr. Stefan Müller-Kroehling, Stadtrat
 Günther Straßberger, Stadtrat

Vertretung: Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH,
 vertreten durch
 Bernhard Seyller

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2022	2021	2020
Haftungsvergütung	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Aufsichtsratsvergütung	1.680,00 €	1.260,00 €	1.260,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Im Geschäftsjahr 2022 wurden drei Aufsichtsratssitzungen abgehalten.

Kreditgewährungen an Mitglieder der Geschäftsleitung waren im Geschäftsjahr nicht erfolgt.

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition, das Marketing inklusive der Realisierung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen lokaler bzw. regionaler Bedeutung im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Die Gesellschaft wurde zum 16. August 2019 formwechselnd umgewandelt von der Rechtsform der GmbH in eine GmbH & Co. KG.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 vom 28.02.2023, erstellt von Köhl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Im Bereich Messen, Ausstellungen und Märkte waren für 2022 ursprünglich 14 Veranstaltungen geplant und reserviert, davon mussten 7 wegen Corona abgesagt werden. Zum Vergleich: im Jahr 2021 waren 15 Veranstaltungen geplant, davon mussten 12 abgesagt werden. Im Konzertbereich waren im Jahr 2022 33 Veranstaltungen reserviert, davon mussten 10 abgesagt werden, im Jahr 2021 waren 32 Veranstaltungen reserviert, davon mussten 30 abgesagt werden. Bei den sonstigen geplanten Veranstaltungen sind für das Geschäftsjahr 2022 77 Veranstaltungen zu nennen, hier mussten wegen Corona 8 abgesagt werden

Für das Jahr 2022 waren auf dem Messepark inkl. Open-Airs, Sommergarten und BR-Festival 124 geplante und reservierte Veranstaltungen mit 155 reinen Veranstaltungstagen vorbereitet, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 mit 87 Veranstaltungen und 104 Veranstaltungstagen. Durch Corona konnten im Geschäftsjahr 2022 aber nur 95 Veranstaltungen (inklusive der Open-Airs, dem Sommergarten und BR-Festival) mit 114 reinen Veranstaltungstagen und 210.000 Besuchern durchgeführt werden.

Bis März wurde die Sparkassen-Arena fast ausschließlich durch Ausschuss-Sitzungen der Stadt und von geschlossenen nichtöffentlichen Veranstaltungen unter Wahrung der Abstandsregeln in Anspruch genommen, erst danach kam es zu weiteren Nutzungen mit öffentlichem Charakter.

Im Messebereich konnten die Studentische Karrierebörse, die Tattoo Messe, die Vocatium und in einer kleinen Variante die Niederbayern-Schau durchgeführt werden. Alle weiteren Veranstaltungen, wie zweimal die Regio-Messe der Firma REWE, die Umweltmesse, die Motorradmesse und die Regio Messe der Firma Küblbeck - sie alle mussten aufgrund der Corona-bedingt nachhaltigen negativen Auswirkungen insbesondere auf diesen Veranstaltungsbereich abgesagt werden. Die Aufzählung der geplanten Veranstaltungen in diesem Bereich zeigt, dass der Messepark Landshut auch im Jahre 2022 für eine derartige Nutzung vorgesehen war, viele Veranstalter hatten die Durchführung einer Messe für dieses Jahr aber gänzlich ausgeschlossen.

Im Dezember 2021 gingen das Impfzentrum und die Corona Teststationen auf dem Messepark in Betrieb. Das Impfzentrum für die Stadt Landshut wurde dann ab April 2022 in verkleinertem Rahmen in der Messehalle installiert, der komplette Messeaufbau und weitere Nebenleistungen erfolgten dabei durch die Messe- und Veranstaltungs GmbH & Co. KG.

Großveranstaltungen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden nachfolgende Veranstaltungen durchgeführt:

- *Die zwei Open-Airs Moop Mama / Granada und Barock auf der Ringelstecherwiese*
- *Das von der Messe organisierte 2-tägige Altstadtfest*
- *Der Sommergarten auf der Mühleninsel an zwei Wochenenden*
- *Das 2-tägige BR-Festival mit insgesamt 36.000 Besuchern auf der Ringelstecherwiese*

Zusätzlich wurde wiederum der Vorplatz der Jugendherberge von der Messe- und Veranstaltungs GmbH & Co.KG mit Veranstaltungen unter freiem Himmel bespielt.

Stadtsäle Bernlochner

In den Stadtsälen Bernlochner waren für das Jahr 2022 146 Veranstaltungen mit 165 Veranstaltungstagen geplant und reserviert. Zum Vergleich: Im Jahr 2021 waren es 149 geplante Veranstaltungen mit 155 Veranstaltungstagen. Trotz der anhaltend negativen Auswirkungen durch Corona konnten im Bernlochner 91 Veranstaltungen mit 97 Veranstaltungstagen und 18.000 Besuchern durchgeführt werden.

Nachfolgend eine Auswahl unterschiedlicher Veranstaltungsarten

- Fusebox, Nacht der blauen Wunder
- Vintage Kilo Sale
- Hochzeitsmesse
- Weinmesse im Frühjahr und Herbst

Während des Jahres fanden die Ausschuss-Sitzungen der Stadt Landshut im Redoutensaal statt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass ab der zweiten Jahreshälfte 2022 wieder ein vorsichtiger Einstieg in das Veranstaltungsgeschäft erfolgte. Gerade die guten Besucherzahlen der Konzerte in der S-Arena im Herbst bestätigen, dass hier auch künftig eine rege Inanspruchnahme erfolgen wird.

Das positive Jahresergebnis zeigt, dass die Messe- und Veranstaltungs GmbH & Co.KG wirtschaftlich gut durch die Corona-Krise gekommen ist.

Investitionen

Für 2022 wurde der für Investitionen genehmigte Gesamtbetrag in Höhe von 100 T€ sämtlich aufgebraucht. Angeschafft wurde ein Großbild-Beamer für die S-Arena, Ausgabetheken für die Messehalle, der Holzboden für den Zeltaufbau, Funkgeräte, Drucker, Kopierer, eine Wallbox, Transportwagen sowie mobile Straßensperren/Pitagonen, die u.a. bei der Landshuter Hochzeit zum Einsatz kommen sollen. Der entsprechenden Mittelverwendung wurde im Aufsichtsrat zugestimmt.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die Gesellschafterin Stadt Landshut finanziert die laufenden Anschaffungen mit einem jährlichen Zuschuss; hierfür wurden regulär 50 T€ und zusätzlich 50 T€ zur baulichen Ertüchtigung gemäß Wirtschaftsplan vergeben.

Der Geschäftsbetrieb wird grundsätzlich mit Kapitaleinzahlungen sichergestellt. Die Gesellschafterin Stadt Landshut gewährt Kapitalzuführungen zur Sicherstellung der Liquidität und Eigenkapitalausstattung. Für 2022 wurden Einlagen in Höhe von 400 T€ (Vorjahr: 850 T€) genehmigt. Diese wurden im Jahr 2022 nicht benötigt und nicht abgerufen.

Beziehungen zur Gesellschafterin Stadt Landshut	2022	2021	2020
Betriebskostenzuschuss	0,00 €	0,00 €	750.000,00 €
regulärer Investitionszuschuss der Stadt	100.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
zusätzlicher Investitionszuschuss der Stadt	0,00 €	80.000,00 €	0,00 €

Bilanz	2022	2021	2020
<i>Aktiva</i>			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00 €	2,00 €	2,00 €
Technische Anlagen und Maschinen	55.859,00 €	74.389,00 €	100.038,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	171.706,00 €	122.554,00 €	112.899,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127.437,46 €	13.121,67 €	8.117,50 €
Forderungen gegen Gesellschafter	65.482,55 €	214.591,26 €	161.926,44 €
Sonstige Vermögensgegenstände	78.374,04 €	4.248,24 €	89.372,91 €
Kassenbestand o.ä.	1.747.131,49 €	784.784,41 €	517.566,54 €
Rechnungsabgrenzungsposten	6.793,98 €	11.399,42 €	10.985,43 €
Bilanzsumme	2.252.786,52 €	1.225.090,00 €	1.000.907,82 €
<i>Passiva</i>			
Eigenkapital			
Kapitalanteile des persönlich haftenden Gesellschafters	676,69 €	-2.298,31 €	3.891,65 €
Festkapital des Kommanditisten	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Variables Kapital des Kommanditisten	1.365.991,92 €	931.585,00 €	620.042,66 €
Sonstige Rückstellungen	102.000,00 €	58.200,00 €	92.700,00 €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 €	2.184,87 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.373,69 €	62.802,09 €	26.018,09 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0,00 €	100.000,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	687.744,22 €	122.616,35 €	108.255,42 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	2.252.786,52 €	1.225.090,00 €	1.000.907,82 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	2.614.735,35 €	1.686.325,37 €	861.154,13 €
Sonstige betriebliche Erträge	103.570,13 €	137.062,96 €	115.077,97 €
Gesamtleistung	2.718.305,48 €	1.823.388,33 €	976.232,10 €
Materialaufwand	776.030,21 €	112.479,45 €	190.128,51 €
Personalaufwand	654.763,51 €	465.034,88 €	420.726,95 €
Abschreibungen	69.642,12 €	66.841,61 €	69.917,29 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	841.557,58 €	850.001,26 €	736.482,54 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	267,44 €	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53,04 €	75,21 €	1.163,96 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	376.526,46 €	328.955,92 €	-439.859,23 €
Steuern	-57.880,46 €	32.158,15 €	20.792,97 €
Jahresergebnis	434.406,92 €	296.797,77 €	-460.652,20 €

Das Jahresergebnis beträgt 434.406,92 € und wird entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regeln dem variablen Kapitalkonto des Kommanditisten gutgeschrieben.



Anschrift: Niedermayerstraße 100, 84036 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 29.07.2019
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 11768
letzte Eintragung am 02.08.2019: Umwandlung der Gesellschaft

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Landshut mit einer 100 % Beteiligung und einem Stammkapital in Höhe von 25.000 €.

Beschlussorgan ist die Gesellschafterversammlung. Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von der dritten Bürgermeisterin Jutta Widmann wahrgenommen.

Vertretung: Geschäftsführer
Bernhard Seyller

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Durchführung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen durchzuführen. Sie erfüllt diese Aufgabe insbesondere in Wahrnehmung ihrer Aufgabe als geschäftsführende Komplementär-GmbH der Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG.

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG.

Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben.

Am 20. September 2019 hat der Stadtrat der Stadt Landshut entschieden, die Landshuter Messe GmbH in eine Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG umzuwandeln und eine Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH neu zu gründen. Die rechtlichen und steuerlichen Möglichkeiten sowie deren Auswirkungen wurden geprüft.

Bilanz	2022	2021	2020
<i>Aktiva</i>			
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	676,69 €	0,00 €	3.891,65 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	26.199,17 €	29.024,81 €	22.676,29 €
Bilanzsumme	26.875,86 €	29.024,81 €	26.567,94 €
<i>Passiva</i>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Jahresfehlbetrag	-389,53 €	-381,54 €	632,06 €
Rückstellungen	2.200,00 €	2.000,00 €	1.800,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	2.298,31 €	
Sonstige Verbindlichkeiten	65,39 €	108,04 €	400,00 €
Bilanzsumme	26.875,86 €	29.024,81 €	26.567,94 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.507,99 €	2.249,48 €	2.902,66 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis nach Steuern	-7,99 €	250,52 €	-402,66 €
Ertragssteuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7,99 €	250,52 €	-402,66 €

(vormals: Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH)

Anschrift: Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 01.08.2003
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 12445
Neueintragung als Kommunalunternehmen am 02.01.2023
letzte Eintragung am 26.06.2023:
Die Satzung wurde neu gefasst am 26.05.2023

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Landshut mit einer 100 % Beteiligung und einem Stammkapital von 1.000.000 €.

Die ehemals Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH wurde durch einen identitätswahrenden Formwechsel in ein Kommunalunternehmen der Stadt Landshut umgewandelt. Die Umwandlung erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung vom 01.01.2023, 0.00 Uhr. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 02.01.2023.

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von dem zweiten Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger wahrgenommen.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Rudolf Schnur, Stadtrat (stv. Vorsitzender)
Regine Keyßner, Stadträtin
Robert Mader, Stadtrat
Robert Neuhauser, Stadtrat
Bernd Friedrich, Stadtrat
Achim Oberndorfer, Betriebsrat hauptamtlich
Rainer Ecker, Stadtrat
Anja König, Stadträtin
Helmut Radlmeier, Stadtrat
Stefan Gruber, Stadtrat
Kirstin Sauter, Stadträtin

Vertretung: Geschäftsführung
André Naumann, Geschäftsführer
Prof. Dr. Florian Löhe, Geschäftsführer

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2022	2021	2020
Aufsichtsratsvergütungen	6.300,00 €	7.980,00 €	5.040,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Es fanden insgesamt sechs Sitzungen mit der lfd. Nr. 153-158 und eine außerordentliche Sitzung statt. Weiterhin fanden fünf Sitzungen des Bauausschusses mit der lfd. Nr. 6-10 statt und eine konstituierende Sitzung des Verwaltungsrates für die Klinikum Landshut KU.

Vorschüsse und Kredite an Aufsichtsratsmitglieder bzw. Verwaltungsratsmitglieder wurden nicht gewährt.

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 vom 21.04.2023, erstellt von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Klinikums Landshut. Ziel der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen, die den im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern festgelegten oder mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsauftrag erfüllen.

Das Klinikum Landshut ist ein Haus der Versorgungsstufe II und verfügt gem. Feststellungsbescheid vom 01. Juli 2015 über 520 Planbetten und 48 teilstationäre Plätze, davon 20 Plätze für die teilstationäre Onkologie. Die 520 Planbetten verteilen sich auf 16 bettenführende Haupt- und Belegabteilungen. Das Leistungsangebot wird ergänzt um vier nicht bettenführende Abteilungen, die Radiologie, die Anästhesie, die Strahlentherapie und die Pathologie. Als größtes Krankenhaus in der Region übernimmt das Klinikum Landshut die Schwerpunktversorgung für bis zu 350.000 Einwohner der Stadt Landshut und der angrenzenden Landkreise.

Das Klinikum ist akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Dem Klinikum angeschlossen ist die private Berufsfachschule für Krankenpflege mit 168 Ausbildungsplätzen.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Coronakrise hat die Leistungsentwicklung bis Mitte Juni 2022 nachhaltig beeinträchtigt. Die Planung für das Jahr 2022 ging noch von einem eingeschränkten Regelbetrieb aus. Der tatsächliche Verlauf des Geschäftsjahrs zeigt gegenüber den Annahmen im Wirtschaftsplan 2022 und den beschriebenen Unvorhersehbarkeiten insbesondere in Bezug auf die Corona-Pandemie erhebliche Abweichungen.

Der deutliche Fallzahlrückgang gegenüber 2019 begründet sich durch eine Vielzahl von erlassenen Allgemeinverfügungen und Anordnungen des Krankenhauskoordinators, welche Mindestvorhaltungen für COVID-19-Patienten sowie die Einschränkung elektiver Maßnahmen zur Folge hatten.

Auf Weisung des Krankenhauskoordinators musste das Klinikum bis einschließlich 15.02.2022 elektive Maßnahmen einschränken. Weiterhin war das Klinikum bis einschließlich 15.02.2022 zur Bettenvorhaltung für die COVID-19-Versorgung verpflichtet. Vom 16.02.2022 bis einschließlich 15.06.2022 wurde die Bettenvorhaltung für COVID-19-Patienten sukzessive reduziert und die Anpassung an den Bedarf der Klinik übergeben. Mitte des Jahres konnte wieder ein deutlicher Anstieg der Hospitalisierungen beobachtet werden.

Vor dem Hintergrund der steigenden Infektionszahlen wurde im Rahmen der Allgemeinverfügung zur Bewältigung erheblicher Patientenzahlen in Krankenhäusern vom 02.08.2022 die erneute Einsetzung des Ärztlichen Leiter Krankenhauskoordination ermöglicht.

Wegen der deutlich geringeren Leistungen gegenüber dem Planwert unterschreiten die Erlöse aus Krankenhausleistungen – ohne die Berücksichtigung von Ausgleichen – den Planwert 2022 um rund 8,8 Mio. €.

Aufgrund der zu starken Beeinflussung der Geschäftsjahre 2020 bis 2022 durch die Covid-19-Pandemie werden die Leistungszahlen nicht mit dem Vorjahr, sondern mit den Leistungen des nicht von der Pandemie beeinflussten Referenzjahres 2019 verglichen. Die stationären Fälle reduzierten sich im Vergleich zu 2019 insbesondere durch die zuvor beschriebenen Allgemeinverfügungen und Anordnungen des Krankenhauskoordinators (Reduzierung bzw. der Einstellung des Elektivprogramms) um 21 % auf 18.107 Fälle. Die teilstationären Fälle der Dialyse reduzierten sich um 1,1 % auf 172 Fälle. Mit in Summe 18.279 Fällen erzielte das Klinikum Landshut insgesamt 16.942 Case-Mix-Punkte (-15,9 % im Vergleich zu 2019, bewertet jeweils auf a-DRG-Basis (Basis Diagnosis Related Groups)). Die durchschnittliche Verweildauer lag im Geschäftsjahr 2022 bei 6,3 Tagen und somit 0,3 Tage über dem Wert von 2019.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind aufgrund der Leistungssteigerung und der Basisfallwertentwicklung von 93.560 T€ im Jahr 2021 auf 98.815 T€ in 2022 gestiegen.

Durch die Fortgeltung des Ganzjahresausgleiches in 2022 (§ 5a der 2. Verordnung zur wirtschaftlichen Sicherung) und die Gewährung der Liquiditätshilfen bis zum 30.06.2022 hat sich das Jahresergebnis vor Steuern im Vergleich zur Wirtschaftsplanung 2022 (-17.669 T€) deutlich verbessert. Diese Maßnahmen waren aufgrund der damit verbundenen Unsicherheiten nicht in der Planung berücksichtigt. Insgesamt wurden dem Klinikum 5,23 Mio. € an Ausgleichszahlungen per Bescheid zuerkannt (§ 21 KHG). Daneben wurden auf Grundlage von § 21a KHG Versorgungsaufschläge in Höhe von insgesamt 3,41 Mio. € für Patienten mit positiven Corona-PCR-Test für Aufnahmen vom 01.01. bis 30.06.2022 gezahlt.

Insgesamt wurden somit Zahlungen für Versorgungsaufschläge und Ausgleichszahlungen in Höhe von 8,63 Mio. € gebucht. Zudem errechnet sich ein Ganzjahresausgleich in Höhe von 2,5 Mio. €, der jedoch in 2022 nicht liquiditätswirksam war.

Das Klinikum Landshut schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag nach Steuern von 6.632 T€ nach einem Jahresfehlbetrag von 3.237 T€ in 2021 ab.

Einhergehend mit der Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich zwar eine Erhöhung der Umsatzerlöse in Höhe von 7,72 Mio. €. Demgegenüber stehen aber Rückgänge der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3,35 Mio. € (vorwiegend aufgrund geringerer Corona-Ausgleichszahlungen), Personalkostensteigerungen (+2,82 Mio. €) und Materialkostensteigerungen (+4,32 Mio. €). Ursächlich für die Kostensteigerungen waren die Tarifierhöhung sowie die deutlichen Preiserhöhungen für den medizinischen Sachbedarf. Ebenfalls ergebnismindernd im Vergleich zum Vorjahr wirken sich die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+0,79 Mio. €) aus.

Die Kosten für Finanzierungen (Zinsen und Leasing von 692 T€) waren gegenüber dem Vorjahr (747 T€) stabil. Grund hierfür ist vorwiegend die Nutzung der Finanzmittel aus dem Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Landshut.

Das operative Ergebnis (Ergebnis bereinigt um neutrale und periodenfremde Bereiche, Fördermittelbereiche) in Höhe von -6.461 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr (-2.957 T€) um 3.504 T€ verschlechtert. Dies liegt im Wesentlichen an den minimal gestiegenen Leistungen im stationären Bereich, den rückläufigen Corona-Ausgleichszahlungen und den stark gestiegenen Kosten für das Personal, den Medizinischen Sachbedarf und den Energiebezug. Der Fördermittelbereich und der Finanzbereich sind unwesentlich verändert.

Die Entwicklung der Zeitkonten im Jahr 2022 wurde ebenfalls durch die erhöhten Fehlzeiten geprägt. Die Fehlzeitenquote aufgrund von Krankheit lag bei 8,16 % und war damit 1,73 % höher im Vergleich zum Vorjahr (6,43 %). Diese Entwicklung zog sich durch alle Dienstarten. Daraus resultierte ein Aufbau an Überstunden um rund 8.900 Stunden. Im Ärztlichen Dienst wurde im Vorjahr eine Auszahlung von Zeitguthaben im Umfang von rund 12.000 Stunden vorgenommen, weshalb die Rückstellung mit ca. 409 T€ geringer ausgefallen war als im Vorjahr. Dieser Effekt macht sich bei der Neubewertung der Überstundenrückstellung in 2022 deutlich bemerkbar. Positiv zu verzeichnen ist der Rückgang der Urlaubsübertrag um rund -2.000 Tage.

Das Eigenkapital wurde durch eine Einzahlung der Stadt Landshut in Höhe von 11.500 T€ positiv beeinflusst. Durch den in 2023 geplanten Verlust in Höhe von 24.924 T€ wird das Eigenkapital ohne weitere Einzahlungen auf 0,5 T€ abschmelzen.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 21.838 T€ (Vj.: 23.109 T€) sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Hierbei wurde die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen (im Wesentlichen für Brandschutzverpflichtungen sowie den Austausch von Fenstern) in Höhe von 925 T€ aufgelöst, da diese Maßnahmen aufgrund der nunmehr geplanten Investitionsvorhaben obsolet wurden. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 33.307 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (35.184 T€) ebenfalls leicht gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Landshut wurden durch eine temporäre Rückzahlung der Kassenkredite aus dem Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Landshut gesenkt, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In 2022 wurden Fördermittel für das neue Bettenhaus in Höhe von 11.550 T€ abgerufen, welche im Bereich der Sonderposten dargestellt werden. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Rückzahlungsverpflichtungen an das Finanzamt enthalten.

Für das Jahr 2022 wurde – wie für das Vorjahr – ein Budget in Höhe von 3,0 Mio. € für die laufenden Krankenhausinvestitionen festgelegt. Für laufende Krankenhausinvestitionen wurden in 2022 3.419 T€ aufgewandt. Einige zum Jahresende 2021 beauftragte Geräte und Anlagen wurden erst Anfang 2022 aktiviert. Die vom Aufsichtsrat freigegebenen Budgets wurden jahresbezogen eingehalten. Die Investitionen für die Umsetzung der Baumaßnahmen (Neubau Bettenhaus, Küche und Parkplatz) betragen 14.949 T€. Insgesamt wurden damit im Geschäftsjahr 2022 Investitionen in Höhe von 18.369 T€ (Vj.: 10.125 T€) bilanzwirksam aktiviert. Die Finanzierung erfolgte vor allem durch Finanzmittel der Stadt Landshut (insgesamt 11.500 T€), pauschale Fördermittel (2.676 T€ für laufende Krankenhausinvestitionen) und Einzelfördermittel in Höhe von 11.550 T€.

Das Klinikum Landshut befasst sich gezielt mit den steigenden Anforderungen der Kunden (Patienten, Angehörige, Einweiser, Krankenkassen), wie z.B. durch die nachhaltige Erhöhung von Patientenzufriedenheit, Patientensicherheit, Behandlungsqualität, Mitarbeiterzufriedenheit, Effizienz, Rechtssicherheit, Transparenz und Führungsverantwortung. Das Klinikum Landshut wurde als Gesamthaus 2022 erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2015 rezertifiziert. Der Geltungsbereich wurde bereits im Vorjahr auf das gesamte Klinikum Landshut erweitert. Über die Anwendung des QM-Systems wird gewährleistet, dass alle organisatorischen, medizinischen, pflegerischen, therapeutischen, kaufmännischen und technischen Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Qualität haben, geplant, gesteuert und überwacht werden. Durch die konsequente Ausrichtung der internen Abläufe anhand gelenkter Arbeitsanweisungen und Dokumente werden die Prozesse optimiert. Die damit verbundene Standardisierung von Abläufen hat auch direkten Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit des Klinikums.

Bilanz	2022	2021	2020
<i>Aktiva</i>			
Anlagevermögen			
Software	1.090.430,00 €	1.241.371,00 €	1.259.430,00 €
Geleistete Anzahlungen	34.588,00 €	0,00 €	0,00 €
Grundstücke	45.167.776,00 €	48.132.967,00 €	51.283.840,00 €
Technische Anlagen und Maschinen	4.881.975,00 €	5.784.010,00 €	6.517.598,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	10.333.948,00 €	10.482.061,00 €	10.939.729,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.963.106,00 €	18.086.006,00 €	12.022.480,00 €
Anteile an verbundenen Unternehmen	395.000,00 €	395.000,00 €	395.000,00 €
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	4.302.152,00 €	4.081.560,00 €	4.302.311,00 €
Unfertige Leistungen	710.872,00 €	666.598,00 €	651.054,00 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.196.471,00 €	10.548.101,00 €	10.198.726,00 €
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	9.649.587,00 €	10.968.723,00 €	8.571.537,00 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	241.776,00 €	223.900,00 €	213.085,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	1.008.962,00 €	719.782,00 €	636.266,00 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.561.085,00 €	7.856.924,00 €	8.331.874,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten	529.052,00 €	1.979.189,00 €	706.387,00 €
Bilanzsumme	132.066.780,00 €	121.166.192,00 €	116.029.317,00 €
<i>Passiva</i>			
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
Kapitalrücklagen	79.019.220,00 €	67.519.220,00 €	59.519.220,00 €
Andere Gewinnrücklagen	17.160,00 €	17.160,00 €	17.160,00 €
Verlustvortrag	-48.011.542,00 €	-44.774.440,00 €	-46.971.499,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-6.631.566,00 €	-3.237.102,00 €	2.197.059,00 €
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	51.351.162,00 €	42.144.374,00 €	38.562.110,00 €
Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	177.141,00 €	203.572,00 €	197.605,00 €
Sonstige Rückstellungen	21.837.781,00 €	23.109.402,00 €	22.392.925,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.158.947,00 €	8.764.671,00 €	10.370.394,00 €
Erhaltene Anzahlungen	99.160,00 €	93.000,00 €	93.000,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.809.156,00 €	5.174.873,00 €	3.975.111,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	13.000.000,00 €	15.082.877,00 €	20.082.877,00 €
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.737.135,00 €	1.452.068,00 €	571.396,00 €
Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	456.473,00 €	409.722,00 €	343.233,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	4.046.553,00 €	4.206.795,00 €	3.678.726,00 €
Bilanzsumme	132.066.780,00 €	121.166.192,00 €	116.029.317,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Erlöse Krankenhaus	123.336.619,00 €	115.600.787,00 €	115.507.866,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	21.745.142,00 €	25.068.674,00 €	22.902.615,00 €
Gesamtleistung	145.081.761,00 €	140.669.461,00 €	138.410.481,00 €
Materialaufwand	34.661.268,00 €	30.338.549,00 €	29.147.248,00 €
Personalaufwand	90.870.480,00 €	88.046.250,00 €	83.681.098,00 €
Abschreibungen	7.542.344,00 €	7.641.384,00 €	7.396.782,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.319.731,00 €	17.510.710,00 €	15.613.605,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.488,00 €	7.840,00 €	15.502,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	329.047,00 €	374.821,00 €	387.479,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.629.621,00 €	-3.234.413,00 €	2.199.771,00 €
Sonstige Steuern	1.945,00 €	2.689,00 €	2.712,00 €
Jahresergebnis	-6.631.566,00 €	-3.237.102,00 €	2.197.059,00 €

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Betriebliche Daten	2022	2021	2020
Planbetten	568	568	568
Case-Mix Punkte	19.935	20.005	20.005
Landesweiter Basisfallwert	3.825,44 €	3.739,35 €	3.660,92 €
Personaleinsatz (Vollkräfte)	997	987	989
Personalaufwendungen (in T€)	90.870	88.046	83.681
Durchschnittlicher Personalaufwand je Vollkraft	91.100 €	89.200 €	84.600 €
Erlöse aus Krankenhausleistung (in T€)	98.815	93.562	94.152
Jahresergebnis (in T€)	-6.632	-3.237	2.196

Nachweisungen der von der Stadt Landshut übernommenen Bürgschaften für das Klinikum Landshut KU

Bezeichnung der Bürgschaft	Laufzeit	ursprünglicher Gesamtbetrag der Bürgschaftsübernahme	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2022	Bürgschaftsabsicherung
		EUR	EUR	EUR	EUR	
DKB Deutsche Kreditbank AG (nom. 7.500.000 € ⇒ 80 %)	2016-2025	6.000.000,00	3.137.315,47	2.505.736,46	1.874.157,46	80 %
Freistaat Bayern Technologie-u. Förderzentrum Straubing Förderbetrag von 200.000 € für BHKW; Sicherung der Rückforderungsansprüche <i>*Rückgabe 120.000 € - neue reduz. Bürgschaft 10.500,59 € im Februar 2017</i>	2009-2021	120.000/ 10.500,59*	2.100,92	0,00	0,00	100 %
Kreditanstalt für Wiederaufbau Berlin Darlehen für Bau BHKW	2003-2023	325.000,00	48.750,00	32.500,00	16.250,00	100 %
Sparkasse Landshut Darlehen (Investkredit) nom. 8 Mio.€ ⇒ 80 % = 6,4 Mio.€ f. 10 Jahre) Investitionen Küche u. Einrichtung Personalwohnheim	2018-2028	6.400.000,00	5.120.000,00	4.480.000,00	3.840.000,00	80 %
Sparkasse Landshut Darlehen (Kontokorrent, Betriebsmittel)	2019-2023	15.000.000,00	0,00	0,00	0,00	100 %
VR-Bank Landshut Darlehen (Kontokorrent) nom. 10 Mio.€ ⇒ 80 % = 8 Mio.€ 8 Jahre für Betriebsmittel	2018-2026	8.000.000,00	0,00	0,00	0,00	80 %
<i>Aval Gebühren für von der Stadt verbürgte Darlehen:</i>			95.331,00	82.594,00	69.857,00	

Anschrift: Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut
 Gesellschaftsvertrag vom 20.05.2009
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 7849
 letzte Eintragung am 02.12.2022:
 Die Gesellschafterversammlung vom 01.12.2022 hat die Satzung neu gefasst

Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH mit einer 100 % Beteiligung und einem Stammkapital von 25.000 €.

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Geschäftsführer der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH als gesetzlicher Vertreter des Gesellschafters.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
 Rudolf Schnur, Stadtrat (stv. Vorsitzender)
 Regine Keyßner, Stadträtin
 Robert Mader, Stadtrat
 Robert Neuhauser, Stadtrat
 Bernd Friedrich, Stadtrat
 Achim Oberndorfer, Betriebsrat
 Rainer Ecker, Stadtrat
 Anja König, Stadträtin
 Helmut Radlmeier, Stadtrat
 Stefan Gruber, Stadtrat
 Kirstin Sauter, Stadträtin

Vertretung: Geschäftsführung:
 André Naumann, Geschäftsführer

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2022	2021	2020
Aufsichtsratsvergütungen	3.060,00 €	1.860,00 €	1.380,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Es fanden insgesamt 4 Sitzungen mit den lfd. Nrn. 34 bis 37 und eine außerordentliche Sitzung in Landshut statt.

Vorschüsse und Kredite an Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht gewährt.

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 vom 21.04.2023, erstellt von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums mit den Disziplinen Nuklearmedizin, Strahlentherapie, Neurochirurgie, Pneumologie, Innere Medizin mit Schwerpunkt Onkologie, Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie, Pathologie, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Allgemeinmedizin im Sinne des § 95 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen zur fachübergreifenden, ambulanten Behandlung von hilfsbedürftigen Menschen mit Erkrankungen sowie zur präventiven Gesundheitsvorsorge, Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich für das Geschäftsjahr 2022 positiv dar. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 153 T€.

Die Umsatzerlöse überschreiten die Vorjahreserlöse um 2,34 %. Die Erlösentwicklung in den einzelnen Fachbereichen stellte sich in 2022 wie folgt dar:

Die Strahlentherapie nahm den größten Anteil am Erlös ein, blieb aber aufgrund der erneuten Abwertung des EBM (Abrechnung der vertragsärztlichen Leistungen) in diesem Fachbereich hinter den Vorjahreserlösen. Vor allem diese erneute Absenkung einiger strahlentherapeutischer Ziffern im 2. Halbjahr hatte einen erheblich negativen Effekt auf das Jahresergebnis, was nur durch ein starkes erstes Quartal – insbesondere im Rahmen der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung – aufgefangen werden konnte.

Die Nuklearmedizin, in welcher der Effekt pandemiebedingter Einbußen am größten war, konnte durch eine allmähliche Erholung der Patientenzahlen und Fallwerte die Vorjahreswerte leicht überschreiten. Im Fachbereich Hämatologie/Onkologie machten sich die laufenden Umstrukturierungsmaßnahmen weiterhin positiv bemerkbar, aber da die strukturellen Änderungen der gesamten Fachrichtung nicht so zügig umgesetzt werden konnten, wie angedacht, konnten hier lediglich die Vorjahreswerte erreicht werden.

Die Neurochirurgie hat sich problemlos in die Struktur des Ambulanz Zentrums Landshut eingliedert. Der Materialaufwand liegt unter den Vorjahreswerten, resultierend aus den für die jeweiligen Behandlungen notwendigen Gerätenutzungen. Der Personalaufwand liegt leicht über den Vorjahreswerten. Nach wie vor konnten nicht alle Vakanzen besetzt werden. Der Personalstand war sowohl im ärztlichen als auch im nichtärztlichen Bereich dennoch stabil.

Zum Stichtag hatte die Gesellschaft Bankguthaben von 933 T€ (Vj.: 726 T€), die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet. Die Liquidität I. Grades (Deckungsverhältnis zwischen langfristigem Kapital und langfristigen Vermögen bereinigt um Urlaubs- und Überstundenrückstellungen) ist gegenüber dem Vorjahr um 134 T€ gestiegen. Sie reicht aus, den betriebsgewöhnlichen monatlichen Finanzbedarf für rund 5,28 Monate zu decken (Vj.: 4,49 Monate).

Im Berichtsjahr wurden aus dem laufenden Budget Investitionen in Höhe von 53,7 T€ getätigt. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Investitionen im Zusammenhang mit der neuen Fachrichtung Neurochirurgie. Die Eigenkapitalquote beträgt 56,53 % und ist unserer Ansicht nach auf zufriedenstellendem Niveau.

Im Sommer 2022 fand erstmalig eine Zertifizierung der gesamten Einrichtung durch den TÜV Süd nach DIN ISO 9001 statt. Diese wurde ohne eine Abweichung durchlaufen. Sowohl die medizinische Behandlungsqualität als auch die Prozessqualität wurden in diesem Audit als sehr gut beurteilt.

Eine stetige Verbesserung der Einrichtung wird durch eine zeitnahe Auswertung von Fehlerbögen, Beschwerden und weiteren Vorkommnissen mit einer entsprechenden Anpassung der jeweiligen Prozesse angestrebt. Wöchentliche Teambesprechungen mit entsprechenden Änderungen in Abläufen und Vorgaben werden regelhaft durchgeführt. Das Ambulanz Zentrum wurde im Frühjahr 2022 zum wiederholten Male von der Deutschen Krebsgesellschaft ohne Beanstandungen als externer Kooperationspartner des onkologischen Zentrums rezertifiziert.

Bilanz	2022	2021	2020
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	887,00 €	2.084,00 €	3.390,00 €
Geschäfts- oder Firmenwert	7.500,00 €		
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	84.361,00 €	63.449,00 €	72.645,15 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	721.158,92 €	928.278,00 €	790.504,55 €
Forderungen gegen die Gesellschafterin	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	8.550,48 €	1.639,50 €	1.342,00 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	933.199,39 €	725.683,55 €	997.528,25 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.102,83 €	10.623,22 €	4.448,44 €
Bilanzsumme	1.756.759,62 €	1.731.757,27 €	1.869.858,39 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklagen	345.000,00 €	345.000,00 €	345.000,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	470.139,48 €	563.553,96 €	696.346,16 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	152.885,17 €	-93.414,48 €	-132.792,20 €
Sonstige Rückstellungen	268.645,00 €	504.561,00 €	506.185,00 €
Erhaltene Anzahlungen	184.000,00 €		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.955,49 €	25.043,77 €	51.635,70 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	226.002,89 €	223.899,66 €	213.085,01 €
Sonstige Verbindlichkeiten	72.131,59 €	138.113,36 €	165.398,72 €
Bilanzsumme	1.756.759,62 €	1.731.757,27 €	1.869.858,39 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	2.114.157,88 €	2.065.766,64 €	1.959.114,09 €
Sonstige betriebliche Erträge	232.624,11 €	51.432,48 €	37.946,71 €
Gesamtleistung	2.346.781,99 €	2.117.199,12 €	1.997.060,80 €
Materialaufwand	702.157,67 €	731.303,18 €	631.938,18 €
Personalaufwand	1.106.768,59 €	1.050.488,51 €	1.125.010,91 €
Abschreibungen	26.471,63 €	18.533,87 €	11.833,34 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	357.459,16 €	407.572,78 €	358.193,36 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55,34 €	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.095,11 €	2.715,26 €	2.877,21 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	152.885,17 €	-93.414,48 €	-132.792,20 €

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 152.885,17 € mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen.

Anschrift: Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 05.09.2018
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 11376
letzte Eintragung am 05.12.2022:
Die Gesellschafterversammlung vom 01.12.2022 hat die Satzung neu gefasst.

Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH mit einer 100 % Beteiligung und einem Stammkapital von 25.000 €.

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Geschäftsführer der Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH als gesetzlicher Vertreter des Gesellschafters.

Kein eigener Aufsichtsrat: Überwachung durch Aufsichtsrat der Klinikum Landshut gGmbH

Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Rudolf Schnur, Stadtrat (stv. Vorsitzender)
Regine Keyßner, Stadträtin
Robert Mader, Stadtrat
Robert Neuhauser, Stadtrat
Bernd Friedrich, Stadtrat
Achim Oberndorfer, Stadtrat
Rainer Ecker, Stadtrat
Anja König, Stadträtin
Helmut Radlmeier, Stadtrat
Stefan Gruber, Stadtrat
Kirstin Sauter, Stadträtin

Vertretung: Geschäftsführung
André Naumann, Geschäftsführer

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 vom 21.04.2023, erstellt von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen aller Art für Krankenhäuser, oder sonstige Einrichtungen der Krankenversorgung und des Gesundheitswesens, insbesondere für solche in der mittelbaren oder unmittelbaren Trägerschaft des Kommunalunternehmens Klinikum Landshut Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Landshut sowie für sonstige Abnehmer jeglicher Art solange die vorrangige bedarfsgerechte Versorgung des Klinikum Landshut nicht beeinträchtigt wird. Die Leistungserbringung erfolgt im engen und planmäßigen Zusammenwirken mit dem jeweiligen Einrichtungsträger. Die Gesellschaft erbringt insbesondere nachfolgende Dienstleistungen: Reinigung, Bettenzentrale, Spülküche, Patiententransportdienst, Logistik und Service.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft generiert Umsatzerlöse ausschließlich aus der Erbringung diverser Dienstleistungen an ihre alleinige Gesellschafterin, dem Klinikum Landshut. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Gesellschaft in hohem Maße von der Entwicklung und Zahlungsfähigkeit des Klinikums Landshut abhängig ist.

Die anhaltenden Lieferengpässe und erhebliche Preissteigerungen für Energie, Rohstoffe, Vorprodukte und Bauteile spielen für die Reinigungsbranche bisher keine maßgebliche Rolle.

Auf der Basis der Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 4.219 T€ (Vj.: 3.751 T€) erwirtschaftet. Zusätzlich wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 26,5 T€ (Vj.: 52,5 T€) generiert. Demgegenüber standen Aufwände ohne Abschreibung für Abnutzungen und Zinsen/Steuern in Höhe von 4.230 T€ (Vj.: 3.775 T€). Der Erlösbereich hat sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Erlösrückgänge aufgrund der temporären Schließung von Stationen wurden durch Mehrerlöse infolge von zusätzlich notwendigen Sonderreinigungen wegen der Corona-Pandemie zu einem großen Teil ausgeglichen. Aufgrund der bis 30.05.2022 bzw. ab 01.10.2022 erneut angeordneten uneingeschränkten FFP2-Maskenpflicht im Klinikum Landshut waren tarifliche Erschwerniszuschläge an die Mitarbeiter zu zahlen. Diese wurden verursachungsgerecht an das Klinikum weiterberechnet. Vom Klinikum Landshut wiederum wurden die höheren Sachkosten für die persönliche Schutzausrüstung ebenfalls verursachungsgerecht der Klinikumdienste Landshut GmbH in Rechnung gestellt. Die auftragsbezogenen Kosten (insbesondere die Personalkosten) haben sich infolge der ganzjährigen Beauftragung des Corona-Empfangsdienstes, der Abstrichstelle in der zentralen Notaufnahme sowie der Tarifierpassung ab Oktober höher entwickelt, als ursprünglich geplant.

Aufgrund von Anforderungen des Verbands der Privaten Krankenversicherung e.V. musste ab Oktober 2022 ein Wahlleistungsmanager etabliert werden. Dieser soll insbesondere die administrativen und organisatorischen Abläufe der Wahlleistungspatienten steuern, den direkten Patientenkontakt sicherstellen, bei der Aufnahme, den Serviceleistungen und der Abrechnung unterstützen, als Schnittstelle und Ansprechpartner für Patienten, Ärzte, Pflege, Abrechnung und Kostenträger fungieren und aktiv bei der Gestaltung der Serviceleistungen sowie der Marketingarbeit insbesondere Flyer mitwirken. Der Corona-Empfang war ursprünglich nur bis zum 31.03.2022 geplant, musste jedoch durch die Beibehaltung der Testverpflichtung und der damit verbundenen Dokumentation bis zum Ende des Jahres fortgeführt werden.

Die Küchenlogistik war nur bis zum 01.04.2022 im Wirtschaftsplan 2022 berücksichtigt, muss jedoch aufgrund von Personalausfällen in der Küche bis zum Ende Dezember 2022 fortgeführt werden. Im Zusammenhang mit der erfolgten Beschaffung eines zweiten Wagensatzes konnte jedoch der Spüldienst ab dem 01.09.2022 reduziert werden.

Die Risiken bei der Personalkostenentwicklung werden von der Geschäftsführung aufgrund der in 2022 abgeschlossenen Tarifverhandlungen als gering bewertet. Durch Tariflohnsteigerungen und Revierausweitungen verursachte Personalkostenenerhöhungen führen zu korrespondierenden Mehrerlösen. Die schwierigere Arbeitsmarktsituation in Landshut stellt im Hinblick auf die Nachbesetzung von Stellen auch im Bereich der Unterhaltsreinigung ein zunehmend größer werdendes Risiko dar. Dem soll insbesondere durch Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung (insb. Schulungen) und Mitarbeiterakquise (insb. Zulagen) entgegengewirkt werden. So erhalten ab 01.01.2023 alle neuen Mitarbeiter nach einem Jahr Beschäftigung eine Starterprämie in Höhe von 2.500 € (Teilzeit mit mindestens 15 Wochenstunden anteilig). Nach erfüllter Wartezeit von sechs Monaten, erhalten die Mitarbeiter jeden Monat einen Gutschein sowie quartalsweise Sonderurlaub, sollten sie keine ungeplanten Abwesenheiten (z.B. Krankheit, Beschäftigungsverbote, Mutterschutz, Elternzeit usw.) vorweisen.

Bilanz	2022	2021	2020
Aktiva			
Anlagevermögen			
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	42.291,00 €	55.237,06 €	58.463,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.901,14 €	0,00 €	0,00 €
Forderungen gegen die Gesellschafterin	456.472,83 €	409.721,99 €	343.233,23 €
Sonstige Vermögensgegenstände	19.787,78 €	22.031,48 €	11.720,43 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	92.857,61 €	47.378,50 €	22.255,48 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	12.526,58 €	10.320,57 €
Bilanzsumme	613.310,36 €	546.895,61 €	445.992,71 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklagen		0,00 €	0,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	58.432,17 €	55.044,68 €	10.329,46 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	461,33 €	3.387,49 €	44.715,22 €
Rückstellungen	189.436,00 €	170.753,38 €	127.405,04 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.826,98 €	43.262,47 €	28.578,99 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	15.773,30 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	289.380,58 €	249.447,59 €	209.964,00 €
Bilanzsumme	613.310,36 €	546.895,61 €	445.992,71 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	4.219.199,02 €	3.750.549,62 €	3.326.368,11 €
Sonstige betriebliche Erträge	26.485,81 €	52.512,41 €	7.975,91 €
Gesamtleistung	4.245.684,83 €	3.803.062,03 €	3.334.344,02 €
Materialaufwand	291.982,35 €	256.544,61 €	165.218,94 €
Personalaufwand	3.803.065,81 €	3.390.562,63 €	2.895.162,82 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	15.399,63 €	13.959,43 €	8.205,17 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	134.496,12 €	128.096,21 €	201.041,87 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	279,59 €	10.511,66 €	20.000,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	461,33 €	3.387,49 €	44.715,22 €

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 461,33 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Anschrift: Am Hascherkeller 26, 84032 Landshut
 Gesellschaftsvertrag vom 28.07.2003
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 6168
 letzte Eintragung am 20.05.2019: Geschäftsführer bestellt

Die Fachschule für das Bauhandwerk und die Meisterschule für Maurer und Zimmerer befindet sich in der Industriestraße 16 in 84030 Ergolding.

Gesellschafter	Einlage	in %
Bauinnung Landshut	13.200,00 €	51,00 %
Stadt Landshut	6.300,00 €	24,50 %
Landkreis Landshut	6.300,00 €	24,50 %
Stammkapital	25.800,00 €	100,00 %

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
 Raimund Fredlmeier, Obermeister
 Peter Dreier, Landkreis Landshut
 Alexander Putz, Oberbürgermeister Stadt Landshut

Vertretung: Geschäftsführung
 Sarah Himmelreich, Wirtschaftsjuristin

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufs-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Dieser wird ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung verfolgt und als Hauptzweck verwirklicht durch:

- Trägerschaft der Fachschule mit der amtlichen Bezeichnung: Fachschule für das Bauhandwerk der "Baufachschule Niederbayern gGmbH" in Landshut;
- Bau und Betrieb sowie Förderung der Einrichtung und des Betriebes der Fachschule für Maurer und Zimmerer wie Lehrräume oder anderer technischer Lehrinrichtungen.

Schülerzahlen im Schuljahr	Maurer	Zimmerer
2019/2021	13	16
2020/2022	18	18
2021/2023	19	20
2022/2024	15	20

Bilanz	2022	2021	2020
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Lizenzen, EDV-Software	2,00 €	2,00 €	2,00 €
Geschäfts- oder Firmenwert	1,00 €	1,00 €	1,00 €
andere Anlagen, Betriebs - u. Geschäftsausstattung	10.345,00 €	12.445,00 €	4.753,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	370,00 €	425,00 €	980,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	10.948,98 €	13.737,12 €	13.521,69 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	422.294,50 €	303.540,26 €	179.296,85 €
Rechnungsabgrenzungsposten	5.793,86 €	1.796,90 €	1.796,90 €
Bilanzsumme	449.755,34 €	331.947,28 €	200.351,44 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.800,00 €	25.800,00 €	25.800,00 €
andere Gewinnrücklagen	142.812,74 €	142.812,74 €	142.812,74 €
Bilanzgewinn/-verlust	201.184,06 €	66.823,48 €	-49.235,65 €
sonstige Rückstellungen	8.385,00 €	15.800,00 €	9.266,91 €
Verbindlichkeiten			
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.312,21 €	3.969,29 €	3.363,63 €
Sonstige Verbindlichkeiten	5.884,67 €	15.952,33 €	9.891,81 €
Rechnungsabgrenzungsposten	64.376,66 €	60.789,44 €	58.452,00 €
Bilanzsumme	449.755,34 €	331.947,28 €	200.351,44 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	277.419,99 €	247.068,35 €	204.106,14 €
Sonstige betriebliche Erträge	438.453,72 €	435.683,72 €	425.148,02 €
Materialaufwand	4.125,01 €	7.259,30 €	4.383,80 €
Personalaufwand	432.919,04 €	417.308,75 €	411.609,12 €
Abschreibungen	6.793,91 €	8.967,43 €	1.378,87 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.675,17 €	133.157,46 €	119.536,88 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	134.360,58 €	116.059,13 €	92.345,49 €

II. EIGENBETRIEB STADTWERKE LANDSHUT



Anschrift: Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
Rechtsform: Eigenbetrieb
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 8267
 letzte Eintragung am 19.01.2023: Werkleiter und stv. Werkleiter

Die Stadtwerke Landshut werden in der Rechtsform eines Eigenbetriebs nach der Eigenbetriebsverordnung geführt. Auf eine detaillierte Ausführung zu den Zahlen wird an dieser Stelle verzichtet und auf den Jahresabschluss der Stadtwerke verwiesen.

Unternehmensbeteiligungen – Bestand zum 31.12.2022:

Die Stadtwerke halten zum Ablauf des Geschäftsjahres folgende Beteiligungen:

Unternehmen	Stand zum	Eigenkapital in T€	Beteiligung Buchwert in T€	Anteil am Stammkapital in %
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	31.12.2022	1.272	237	33,3
	31.12.2021	988	282	33,3
Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH	31.12.2022	5.046	398	10,0
	31.12.2021	4.739	398	10,0
Windpark Adorf GmbH & Co. KG	31.12.2022	2.856	97	5,0
	31.12.2021	2.825	146	5,0
Windpark Wadern-Wenzelstein GmbH & Co.KG	31.12.2022	3.515	93	5,0
	31.12.2021	4.162	158	5,0
Solarenergie Bayern GmbH & Co. KG	31.12.2022	2.588	33	4,9
	31.12.2021	675	33	4,9
Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG	31.12.2022	325	27	4,0
	31.12.2021	322	27	4,0
Bayerngas GmbH	31.12.2022	122.491	5.399	3,7
	31.12.2021	90.894	5.399	3,7
Kooperationsgesellschaft Ostbay. Versorgungsunternehmen mbH*	31.12.2022		3	3,7
	31.12.2021	209	3	3,7
Plattform Energie GmbH	31.12.2022	532	10	2,5
	31.12.2021	558	10	2,5
Bürgerenergie Isar eG	31.12.2022	3.915	5	0,2
	31.12.2021	3.425	5	0,2

*Jahresabschluss 2022 lag nicht vor

1. LANDSHUTER WINDPARKGESELLSCHAFT VERWALTUNG MBH

Anschrift: Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2013
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 9206
letzte Eintragung am 22.07.2019: Geschäftsführer bestellt

Gesellschafter	Einlage	in %
Stadtwerke Landshut (als Eigenbetrieb der Stadt Landshut)	8.334,00 €	33,34 %
Hans Rahbauer	8.333,00 €	33,33 %
Bernhard Brunner	8.333,00 €	33,33 %
Stammkapital	25.000,00 €	100,00 %

Beschlussorgan: Gesellschafterversammlung

Vertretung: Geschäftsführung
Mathias Hösl, Dipl. Wirtsch.-Ing.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Landshut.

Bilanz	2022	2021	2020
<i>Aktiva</i>			
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen Gesellschafter	2.931,94 €	3.142,67 €	3.165,45 €
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	9,50 €
Kassenbestand o.ä.	32.900,85 €	31.628,96 €	30.776,76 €
Bilanzsumme	35.832,79 €	34.771,63 €	33.951,71 €
<i>Passiva</i>			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Gewinnvortrag	8.077,63 €	7.066,21 €	6.186,90 €
Jahresüberschuss	878,58 €	1.011,42 €	879,31 €
Rückstellungen	1.876,58 €	1.694,00 €	1.826,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00 €	0,00 €	59,50 €
Bilanzsumme	35.832,79 €	34.771,63 €	33.951,71 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	0	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	9681,9	9.853,49 €	9.677,97 €
Personalaufwand	6258,24	6.264,48 €	6.254,40 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2379,66	2.389,01 €	2.379,57 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.044,00 €	1.200,00 €	1.044,00 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	165,42	188,58 €	164,69 €
Jahresergebnis	878,58 €	1.011,42 €	879,31 €

Der Jahresüberschuss beträgt 878,58 €. Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrages von 8.077,63 € ergibt sich ein Betrag von 8.956,21 € der zu verwenden ist. Auf neue Rechnung werden 8.956,21 € vorgetragen.

1. LANDSHUTER WINDPARKGESELLSCHAFT MBH & CO.KG

Anschrift: Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 05.02.2013
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 10858
letzte Eintragung am 12.04.2019: Einzelprokura, Kommanditeinlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge erhöht

Gesellschafter	Haftung	Einlage
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	Komplementär	--
Stadtwerke Landshut (als Eigenbetrieb der Stadt Landshut)	Kommanditist	20.000,00 €
Hans Rahbauer	Kommanditist	20.000,00 €
Bernhard Brunner	Kommanditist	20.000,00 €
Stammkapital		60.000,00 €

Beschlussorgan: Gesellschafterversammlung

Vertretung: Geschäftsführung
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH
Mathias Hösl, Dipl. Wirtsch.-Ing.

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB	2022	2021	2020
Haftungsvergütung	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im Rahmen der Energiewende in der Stadt Landshut bei der Stromversorgung den Anteil regenerative Energien auszubauen, insbesondere die Projektierung, Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen vorzunehmen.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 mit Lagebericht vom 23.06.2023, erstellt von Zieglermaier Treuhand Wirtschaftsprüfer Steuerberater:

Die Windkraftanlage befindet sich seit Oktober 2015 im Regelbetrieb. Im Betriebsjahr 2022 erzeugte die Anlage von Januar bis Dezember 7.205.411 kWh. Das entspricht einem Produktionszuwachs gegenüber dem Vorjahresertrag im gleichen Zeitraum (Januar – Dezember) um rund 20 % (Januar – Dezember 2021: 5.997.956 kWh). Ein Vergleich der erzeugten Strommenge mit den Prognosewerten des RSC Gutachtens, sieht wie folgt aus:

*Betriebsjahr 2022 (Januar - Dezember):
Ist 2022 7.205.411 kWh
RSC 6.183.207 kWh
Abweichung +16,5 %*

Die Stromerzeugung liegt somit im laufenden Betriebsjahr 2022 um rd. 16,5 % über dem Prognosewert (RSC). Während die Monate Januar bis April und September teilweise sehr deutlich über den Prognosewerten lagen, blieben die Erzeugungsmengen der übrigen Monate unterhalb der Prognose, was ausschließlich am geringeren Windangebot dieser Monate lag.

Bilanz	2022	2021	2020
Aktiva			
Anlagevermögen			
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	3.398.834,00 €
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	68.146,00 €	76.007,00 €	0,00 €
Betriebsvorrichtungen	2.717.412,76 €	3.030.560,27 €	0,00 €
Finanzlagen - Beteiligungen	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.747,80 €	113.752,71 €	48.989,51 €
Sonstige Vermögensgegenstände	3.402,98 €	17.968,11 €	20.471,88 €
Kassenbestand o.ä.	739.450,11 €	211.725,59 €	169.568,92 €
Rechnungsabgrenzungsposten	33.402,00 €	27.622,00 €	26.153,95 €
Bilanzsumme	3.689.561,65 €	3.502.635,68 €	3.689.018,26 €
Passiva			
Eigenkapital			
Kapitalanteil Kommanditist	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
Rücklagen	624.968,60 €	759.692,00 €	759.692,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	587.432,78 €	168.276,60 €	166.570,88 €
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Rückstellungen	181.732,37 €	47.155,65 €	37.065,57 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.109.568,38 €	2.343.965,10 €	2.578.361,82 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.064,39 €	65.789,76 €	43.500,39 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00 €	0,00 €	79,80 €
Verbindlichkeiten gegenüber Komplementärin	2.931,94 €	3.142,67 €	3.165,45 €
Sonstige Verbindlichkeiten	42.863,19 €	29.613,90 €	15.582,35 €
Bilanzsumme	3.689.561,65 €	3.502.635,68 €	3.689.018,26 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	1.279.460,46 €	620.253,89 €	599.401,35 €
Sonstige betriebliche Erträge	0,29 €	16.830,35 €	0,24 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	322.245,17 €	321.367,13 €	318.640,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	243.661,18 €	195.526,47 €	173.639,22 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.200,72 €	1.526,57 €	1.931,03 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.633,28 €	54.395,55 €	59.598,52 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	672.121,84 €	67.321,66 €	49.454,88 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	84.689,06 €	5.615,94 €	2.922,32 €
Jahresergebnis	587.432,78 €	61.705,72 €	46.532,56 €

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor: Der Jahresüberschuss beträgt 587.432,78 €. Auf neue Rechnung werden 587.432,78 € vorgetragen.

Anschrift: Lindenstraße 25, 84030 Ergolding
 Gesellschaftsvertrag vom 03.04.2014
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 3581
 letzte Eintragung am 30.06.2023: Gesamtprokura

Gesellschafter	Einlage	in %
Energie Südbayern GmbH	1.209.000,00 €	39,00 %
Markt Ergolding	790.500,00 €	25,50 %
Markt Essenbach	790.500,00 €	25,50 %
Stadtwerke Landshut (als Eigenbetrieb der Stadt Landshut)	310.000,00 €	10,00 %
Stammkapital	3.100.000,00 €	100,00 %

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Aufsichtsrat: Dieter Neubauer, (Vorsitzender), 1. Bürgermeister des Marktes Essenbach
 Marcus Böske (stv. Vorsitzender), Sprecher der Geschäftsführung der
 Energie Südbayern GmbH, München
 Andreas Strauß, 1. Bürgermeister des Marktes Ergolding
 bis 31.12.2022 Armin Bardelle, ehemaliger Werkleiter der Stadtwerke Landshut
 ab 01.01.2023 Jürgen Baron, stv. Werkleiter der Stadtwerke Landshut
 Florian Gremmer, Marktgemeinderat Essenbach
 Stefan Zellner, Marktgemeinderat Essenbach
 Reinhard Wendl, Geschäftsführer der Energie Südbayern GmbH
 Thomas Lackermeier, Marktgemeinderat Ergolding

Vertretung: Geschäftsführung
 Herbert Schramm, Regionalleiter der Energienetze Bayern GmbH & Co. KG,
 München

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr zu zwei Aufsichtsratssitzungen zusammen.

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr 2022 eine Gesamtvergütung in Höhe von 11.000 €. Es handelt sich dabei um das ausbezahlte Sitzungsgeld und die Aufsichtsratsvergütung.

Auf einen Ausweis der Vergütung der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Verteilung und der Verkauf von Energie an Privatkunden, Gewerbe und Industrie in den Gemeinden Ergolding und Essenbach.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 vom 31.05.2023, erstellt von PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte:

Gasbezug

Im Berichtsjahr hat die EVE 93,0 Mio. kWh (Vorjahr: 101,6 Mio. kWh) Erdgas von dem Lieferanten Plattform Energie GmbH bezogen. Der Gasbezug erfolgte über die im Eigentum der EVE stehenden vier Übergabestationen. Der Gasbezug und die Mengenerbereitstellung erfolgten ohne Probleme und waren jederzeit gegeben.

Gasabgabe

Am Ende des Geschäftsjahres konnten 2.321 Kunden (Vj.: 2.125) mit Erdgas beliefert werden; darunter 2.176 Privatkunden (Vj.: 1.969). Vor dem Hintergrund der Energiekrise zeigt sich, dass die Kunden wieder vermehrt auf einen sicheren, kommunal verankerten Versorger vor Ort vertrauen. Die Gasabgabe ist im Berichtsjahr mit 93,2 Mio. kWh (Vorjahr: 101,3 Mio. kWh) um 8,1 Mio. kWh (-8,0 %) gesunken. Hier schlägt sich neben Einspareffekten der Kunden vor allem die im Vergleich zum Vorjahr wärmere Witterung nieder. Bei den Privatkunden reduzierte sich die Abgabe um 5,5 % auf 49,3 Mio. kWh. Im Bereich der Sondervertragskunden lag der Absatz mit 24,8 Mio. kWh um 18,1 % unter dem Vorjahresniveau. Die Absatzmenge an Industriekunden stieg um 1,1 % auf 19,1 Mio. kWh.

Photovoltaikanlage

Der Betrieb der Photovoltaikanlage lief im Jahr 2022 störungsfrei. Im Geschäftsjahr wurden 1,5 Mio. kWh Strom (Vj.: 1,4 Mio. kWh) erzeugt und in das Leitungsnetz der ÜZW Energie eingespeist.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf betragen 5.386 T€ (Vj.: 4.253 T€) und aus dem Stromverkauf 316 T€ (Vj.: 301 T€). Dazu kommen Umsatzerlöse in Höhe von 433 T€ (Vj.: 534 T€) für den Gastransport exklusive Mehr-/Mindermengen sowie sonstige Erlöse in Höhe von 577 T€ (Vj.: 199 T€). Diese resultieren insbesondere aus der Auflösung von Ertragszuschüssen und aus der Mehr-/Mindermengenabrechnung. Insgesamt ergibt sich ein Umsatz von 6.712 T€ (Vj.: 5.287 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 73 T€ unter dem Vorjahresniveau (108 T€). Der betriebliche Aufwand ist mit 5.441 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 4.603 T€ im Wesentlichen aufgrund höherer Gasbezugskosten und der Mehr-/Mindermengenabrechnung um 838 T€ gestiegen. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -11 T€ (Vj.: -27 T€) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 1.333 T€ (Vj.: 765 T€). Nach einer Ertragsteuerbelastung von 446 T€ (Vj.: 187 T€) verbleibt ein Jahresüberschuss von 887 T€ (Vj.: 578 T€).

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2022 hat die EVE 709 T€ in den Ausbau der Gasnetze investiert. Finanziert wurden die Investitionen vor allem durch Abschreibungen sowie durch vereinnahmte Baukostenzuschüsse. Zudem wurde ein Darlehen in Höhe von 600 T€ aufgenommen. Der Finanzmittelbestand hat sich stichtagsbedingt auf 2.525 T€ (Vj.: 156 T€) erhöht. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr stets gesichert.

Vertriebliche Risiken können durch preissteigerungsbedingte Zahlungsausfälle bei Sondervertragskunden aber auch im Bereich der Haushaltskunden entstehen. Die direkten Folgen von Insolvenzen bzw. Forderungsausfallrisiken sind derzeit auch aufgrund gebildeter bilanzieller Vorsorgen als nicht signifikant einzustufen.

Den gaswirtschaftlichen und technischen Risiken aus dem Betrieb des Gasnetzes wird durch die Einhaltung des technischen Regelwerks sowie durch begleitende Maßnahmen Rechnung getragen. Mögliche Schadensfälle aus dem Betrieb des Gasnetzes sind weitestgehend durch die bestehenden Versicherungsverträge abgedeckt.

Als Betreiber von kritischer Infrastruktur besteht das Risiko, Ziel von gezielten Cyberangriffen zu werden. Cybersicherheit sowie die kontinuierliche Sicherung der IT-Systeme werden durch zahlreiche organisatorische Maßnahmen des Betriebsführers sichergestellt.

Chancen

Der im Geschäftsjahr zu verzeichnende Kundenanstieg im Haushaltskundenbereich bietet die Chance, nachhaltig mehr Erdgas an Endkunden liefern zu können. Mit der Beteiligung an der Plattform Energie GmbH zur Gasbeschaffung und der EVE-Strategie, verkaufte Mengen zu sicheren Preisen bereits bei Vertragsabschluss vollständig zu sichern, wird mit marktgerechten Gasbezugspreisen gerechnet. Diese bieten wiederum die Chance, den Kunden weiterhin realistische Energiepreise anzubieten und somit die Akzeptanz für Erdgas als Heizenergie zu halten. Die Gesellschaft sieht als lokaler Anbieter mit kommunalem Gesellschaftshintergrund gute Chancen, sich in den geplanten neuen Geschäftsfeldern im Bereich der Regenerativen Energie erfolgreich zu etablieren.

Prognosebericht

Insgesamt wird für 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 0,9 Mio. € gerechnet, der auf Vorjahresniveau liegen wird. Die noch nicht absehbaren Folgen der Energiekrise mit volatilen Beschaffungsmärkten können allerdings ein deutlich abweichendes Ergebnis hervorrufen.

Bilanz	2022	2021	2020
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.000,00 €	21.000,00 €	23.000,00 €
Sachanlagen	8.119.000,00 €	8.043.000,00 €	7.185.000,00 €
Finanzanlagen	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Umlaufvermögen			
Vorräte	513.000,00 €	427.000,00 €	0,00 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	779.000,00 €	1.233.000,00 €	549.000,00 €
Guthaben bei Kreditinstitut	2.525.000,00 €	156.000,00 €	372.000,00 €
Bilanzsumme	11.965.000,00 €	9.890.000,00 €	8.139.000,00 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.100.000,00 €	3.100.000,00 €	3.100.000,00 €
Kapitalrücklage	875.000,00 €	875.000,00 €	875.000,00 €
Andere Gewinnrücklagen	175.000,00 €	175.000,00 €	175.000,00 €
Bilanzgewinn	896.000,00 €	589.000,00 €	611.000,00 €
Empfangene Ertragszuschüsse	2.159.000,00 €	2.159.000,00 €	1.830.000,00 €
Rückstellungen	1.229.000,00 €	755.000,00 €	385.000,00 €
Verbindlichkeiten	3.531.000,00 €	2.237.000,00 €	1.163.000,00 €
Bilanzsumme	11.965.000,00 €	9.890.000,00 €	8.139.000,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	6.712.000,00 €	5.287.000,00 €	4.521.000,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	73.000,00 €	108.000,00 €	153.000,00 €
Gesamtleistung	6.785.000,00 €	5.395.000,00 €	4.674.000,00 €
Materialaufwand	4.245.000,00 €	3.414.000,00 €	2.507.000,00 €
Personalaufwand	43.000,00 €	30.000,00 €	31.000,00 €
Abschreibungen	633.000,00 €	658.000,00 €	589.000,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	520.000,00 €	501.000,00 €	628.000,00 €
Erträge aus Beteiligungen	3.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.000,00 €	-29.000,00 €	-28.000,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.333.000,00 €	765.000,00 €	893.000,00 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	446.000,00 €	187.000,00 €	287.000,00 €
Jahresergebnis	887.000,00 €	578.000,00 €	606.000,00 €
Gewinnvortrag	9.000,00 €	11.000,00 €	5.000,00 €
Bilanzgewinn	896.000,00 €	589.000,00 €	611.000,00 €

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 (896 T€) eine Gewinnausschüttung von 300 T€ vorzunehmen sowie den Restbetrag von 596 T€ auf neue Rechnung vorzutragen. Der Vorschlag der Geschäftsführung ist mit der Lage der Gesellschaft vereinbar.

Anschrift: Junkersstraße 7, 85399 Hallbergmoos
 Gesellschaftsvertrag vom 19.11.2019
 Handelsregister: Amtsgericht München, HRA 111508
 letzte Eintragung am 10.06.2021: Geschäftsanschrift geändert

Gesellschafter:	Haftung	Einlage
Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft mbH	Komplementär	25.000,00 €
Allgäuer Kraftwerke GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Aschaffener Versorgungs GmbH	Kommanditist	33.643,73 €
Elektrizitätsgenossenschaft Ohlstadt eG	Kommanditist	19.346,01 €
Gemeindewerke Feucht Holding GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Halblechkraftwerke Einsiedler GmbH	Kommanditist	10.093,12 €
Stromversorgung Inzell e.G.	Kommanditist	9.673,00 €
Stadtwerke Bad Reichenhall KU	Kommanditist	16.788,22 €
Gemeindewerke Bayerisch Gmain	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Bad Tölz GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Dachau	Kommanditist	19.346,01 €
Stadtwerke Eichstätt Versorgungs-GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Landshut	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Wasserburg a. Inn	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Weißenburg GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Allgäuer Überlandwerke GmbH	Kommanditist	33.643,73 €
Stadtwerke Lippstadt GmbH	Kommanditist	59.597,72 €
Stammkapital		361.437,30 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
 Geschäftsführung: Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft,
 vertreten durch Geschäftsführer Ulrich Geis

Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaft gehören seit Juli 2019 mit 16 Gesellschaftern der von der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG verwalteten Windparkgesellschaften an. Die Projektgesellschaft wurde von der ABO Wind AG erworben. Der Windpark befindet sich in der Gemeinde Diemelsee, in Hessen, nahe dem Hauptort Adorf. Er speist seit Januar 2020 Strom in das öffentliche Netz ein. Seit dem 06. Januar 2020 befindet sich der Windpark in der Direktvermarktung nach dem Marktprämienmodell inkl. Fernsteuerung.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022, vom 12.06.2023 erstellt von Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft:

2022 speisten die zwei Windenergieanlagen 14.758 MWh (Vj.: 14.439 MWh) Strom in das öffentliche Netz ein. Die gesamte Vergütung betrug im Berichtsjahr 2.602 T€ (Vj.: 1.405 T€), darin enthalten sind mit 212 T€ (Vj.: 103 T€) Entschädigungen wegen Ertragsausfällen. Die Entschädigungen wegen Ertragsausfällen betreffen Ertragerstattungen aufgrund des Einspeisemanagements des Netzbetreibers, Abschaltungen des Direktvermarkters oder Ähnlichem. Durch die über dem EEG Einspeisetarif liegenden Monatsmarktwerte waren die Zahlungen des Direktvermarkters höher als geplant. Nach Abzug der Abschreibung und den laufenden Kosten ergab sich damit ein

Jahresergebnis von 1.014 T€ (Vj.: 20 T€). Die Entwicklung der Vermögenslage verlief wie geplant. Das Anlagevermögen wurde planmäßig nach der Abnahme der Anlagen um lineare Abschreibungen vermindert, der aktive Rechnungsabgrenzungsposten planmäßig über die entsprechenden Laufzeiten aufgelöst und die Kredite wurden planmäßig getilgt.

Die Finanzlage zeichnet sich durch die notwendige, vorhandene Liquidität, mit der die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen sichergestellt ist, einer unveränderten Zinsstruktur und die planmäßig verbesserte Kapitalstruktur aus. Die im Ausblick 2022 genannte Prognose des Wirtschaftsplans vom November 2021 ging von einem Jahresfehlbetrag und einem um 19 % höheren Einspeisevolumen aus.

Die Abweichungen im Einspeisevolumen erklären sich durch das geringere Windaufkommen. Das bessere Jahresergebnis kommt aber durch die höheren Einspeisevergütungen zustande. Aufgrund der gestiegenen Strompreise und des Direktvermarktungsmodells konnten seit September 2021 höhere Erlöse generiert werden. Dies hat sich im Jahr 2022 ausgeweitet. Die Monatsmarktwerte sind teilweise auf über das Vierfache des anzulegenden Wertes angestiegen. Dies führte unabhängig vom Windaufkommen zu deutlich höheren Erlösen als geplant. Seit Dezember 2022 gilt eine Regelung zur Abschöpfung von Übergewinnen. Hierfür wurde ein Betrag von 34.472 € gewinnmindernd berücksichtigt.

Bilanz	2022	2021	2020
Aktiva			
Anlagevermögen			
Technische Anlagen und Maschinen	12.629.729,00 €	13.521.382,00 €	14.170.657,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.066,00 €	1.524,00 €	1.982,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	195.964,42 €	276.069,56 €	89.190,81 €
Forderungen gegenüber Kommanditisten	0,00 €	0,00 €	300.000,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	163.870,10 €	127.677,17 €	106.398,46 €
Kassenbestand o.ä.	965.213,45 €	490.449,51 €	972.739,29 €
Bilanzsumme	13.955.842,97 €	14.417.102,24 €	15.640.967,56 €
Passiva			
Eigenkapital			
Kapitalanteile der Kommanditisten	1.825.334,03 €	2.805.291,02 €	3.364.373,00 €
Bilanzgewinn /-verlust	1.030.520,61 €	20.043,01 €	40.918,02 €
Sonstige Rückstellungen	530.029,17 €	371.240,90 €	332.187,18 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.524.320,00 €	11.162.160,00 €	11.800.000,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.639,16 €	58.367,31 €	103.489,36 €
Bilanzsumme	13.955.842,97 €	14.417.102,24 €	15.640.967,56 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	2.601.579,25 €	1.405.309,02 €	1.148.068,05 €
Sonstige betriebliche Erträge	3.232,15 €	0,00 €	5.066,30 €
Gesamtleistung	2.604.811,40 €	1.405.309,02 €	1.153.134,35 €
Abschreibung auf Sachanlagen	954.004,08 €	949.733,00 €	697.224,50 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	459.812,22 €	266.737,60 €	231.485,13 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160.474,49 €	168.795,41 €	170.379,74 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.030.520,61 €	20.043,01 €	54.044,98 €
Bilanzgewinn/-verlust Vorjahre	0,00 €	0,00 €	-13.126,96 €
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	1.030.520,61 €	20.043,01 €	40.918,02 €

Ein Ergebnisverwendungsvorschlag wird in der nächsten Gesellschafterversammlung vorgelegt.

Anschrift: Junkersstraße 7, 85399 Hallbergmoos
 Gesellschaftsvertrag vom 19.11.2019
 Handelsregister: Amtsgericht München, HRA 112946
 letzte Eintragung am 10.06.2021: Geschäftsanschrift geändert

Gesellschafter:	Haftung	Einlage
Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft mbH	Komplementär	25.000,00 €
Elektrizitätsgenossenschaft Ohlstadt eG	Kommanditist	8.700,00 €
E-Werke Haniel Haimhausen oHG	Kommanditist	8.400,00 €
Gemeindewerke Holzkirchen GmbH	Kommanditist	29.000,00 €
Halblechkraftwerke Einsiedler GmbH & Co. KG	Kommanditist	6.500,00 €
Stadtwerke Bad Reichenhall KU	Kommanditist	20.800,00 €
Stadtwerke Bad Wörishofen	Kommanditist	14.500,00 €
Stadtwerke Bamberg Wärme- u. Energieerzeugungs GmbH	Kommanditist	20.800,00 €
Stadtwerke Dingolfing GmbH	Kommanditist	20.800,00 €
Stadtwerke Landshut	Kommanditist	20.800,00 €
Stadtwerke Neumarkt i.d.Oberpfalz Energie GmbH	Kommanditist	58.000,00 €
SWN Stadtwerke Neustadt GmbH	Kommanditist	10.000,00 €
Kommunalunternehmen Stadtwerke Penzberg	Kommanditist	17.300,00 €
Stadtwerke Wasserburg am Inn	Kommanditist	8.700,00 €
Stromversorgung Inzell eG	Kommanditist	10.000,00 €
Stromversorgung Seebruck eG	Kommanditist	2.900,00 €
Stadtwerke Lippstadt GmbH	Kommanditist	79.742,00 €
Vereinigte Wertach Elektrizitätswerke GmbH	Kommanditist	20.800,00 €
Stammkapital		442.742,00 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
 Geschäftsführung: Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft,
 vertreten durch Geschäftsführer Ulrich Geis

Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaft gehören seit Juli 2020 18 Gesellschafter der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG an. Die Projektgesellschaft wurde von der ABO Wind AG erworben. Der Windpark befindet sich in der Gemeinde Wadern, im Saarland, zwischen Kastel und Wadern. Er speist seit 22.12.2020 Strom in das öffentliche Netz ein und befindet sich in der Direktvermarktung nach dem Marktprämienmodell inklusive Fernsteuerung.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022, vom 12.06.2023 erstellt von Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft:

Der Windpark speist seit dem 20.12.2020 Strom in das öffentliche Netz ein. 2022 speisten die zwei Windenergieanlagen 23.237 MWh (Vj.: 22.944 MWh) Strom in das öffentliche Netz ein. Die gesamte Vergütung betrug im Berichtsjahr 4.343 T€ (Vj.: 2.327 T€), darin enthalten sind mit

199 T€ (Vj.: 195 T€) Entschädigungen wegen Ertragsausfällen. Die Entschädigungen wegen Ertragsausfällen betreffen Ertragsersatzungen aufgrund des Einspeisemanagements des Netzbetreibers, Abschaltungen des Direktvermarkters oder Ähnlichem. Nach Abzug der Abschreibung und den laufenden Kosten ergab sich damit ein Jahresergebnis von 1.653 T€ (Vj.: 1.285 T€).

Die Entwicklung der Vermögenslage verlief wie geplant. Das Anlagevermögen wurde planmäßig nach der Abnahme der Anlagen um lineare Abschreibungen vermindert und die Kredite wurden planmäßig getilgt. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten eine Forderung auf Schadensersatz auf Grund eines Trafoschadens in 2021 und dem damit verbundenen Ertragsausfall. Die Finanzlage zeichnet sich durch die notwendige, vorhandene Liquidität, mit der die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen sichergestellt ist, einer unveränderten Zinsstruktur und die planmäßig verbesserte Kapitalstruktur aus. Die im Ausblick 2022 genannte Prognose des Wirtschaftsplans vom November 2021 ging von einem Jahresfehlbetrag und von einem um ca. 26 % höheren Einspeisevolumen aus. Aufgrund der gestiegenen Strompreise und des Direktvermarktungsmodells konnten seit September 2021 höhere Erlöse generiert werden. Dies hat sich im Jahr 2022 ausgeweitet. Die Monatsmarktwerte sind teilweise deutlich über den anzulegenden Wert angestiegen. Dies führte unabhängig vom Windaufkommen zu deutlich höheren Erlösen als geplant. Seit Dezember 2022 gilt eine Regelung zur Abschöpfung von Übergewinnen. Hierfür wurde ein Betrag von 50.353 € gewinnmindernd berücksichtigt.

Bilanz	2022	2021	2020
Aktiva			
Anlagevermögen			
Technische Anlagen und Maschinen	25.630.402,00 €	27.346.759,00 €	27.063.045,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beteiligungen	56.000,00 €	56.000,00 €	56.000,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	413.541,76 €	531.478,60 €	112.212,07 €
Sonstige Vermögensgegenstände	112.449,79 €	560.697,06 €	336.296,81 €
Kassenbestand o.ä.	1.568.629,07 €	316.275,45 €	7.771,92 €
Bilanzsumme	27.781.022,62 €	28.811.210,11 €	27.575.325,80 €
Passiva			
Eigenkapital			
Kapitalanteile der Kommanditisten	1.861.659,65 €	2.877.420,00 €	4.177.420,00 €
Bilanzgewinn /-verlust	1.652.921,07 €	1.284.239,65 €	-647,56 €
Sonstige Rückstellungen	303.700,77 €	42.222,24 €	4.000,00 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.119.718,00 €	22.474.877,41 €	21.834.534,70 €
Verb. Darlehen Bürger Energiegenossenschaft	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238.131,81 €	1.165.567,19 €	1.060.018,66 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00 €	300.000,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	104.891,32 €	166.883,62 €	0,00 €
Bilanzsumme	27.781.022,62 €	28.811.210,11 €	27.575.325,80 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	4.343.068,26 €	2.326.689,04 €	30.804,87 €
Sonstige betriebliche Erträge	3.455,10 €	26.256,09 €	0,00 €
Gesamtleistung	4.346.523,36 €	2.352.945,13 €	30.804,87 €
Abschreibung auf Sachanlagen	1.729.122,00 €	287.861,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	599.230,39 €	412.962,11 €	23.093,52 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	560,00 €	331,34 €	0,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	365.809,90 €	367.566,15 €	8.358,91 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.652.921,07 €	1.284.887,21 €	-647,56 €
Bilanzgewinn/-verlust Vorjahre	0,00 €	-647,56 €	0,00 €
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	1.652.921,07 €	1.284.239,65 €	-647,56 €

Ein Ergebnisverwendungsvorschlag wird in der nächsten Gesellschafterversammlung vorgelegt.

III. ZWECKVERBÄNDE

ZWECKVERBAND SPARKASSE LANDSHUT



Sitz:	Landshut	
Zweckverbandssatzung	vom 26.3.1999 / 3.2.2003	
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Landshut	17 Anteile
	Landkreis Landshut	17 Anteile
	Landkreis Straubing-Bogen	6 Anteile
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Anteil
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	10 Anteile
sowie dessen Mitglieder:	Landkreis Landshut Landkreis Kelheim Markt Pfeffenhausen Markt Langquaid	
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender	
Verbandsversammlung:	Stadt Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Straubing-Bogen	3 Verbandsräte
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Verbandsrat
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	4 Verbandsräte
Für die Stadt Landshut sind benannt ab Mai 2020:	Alexander Putz, Oberbürgermeister Stefan Gruber, Stadtrat Dr. Thomas Keyßner, Stadtrat Prof. Dr. Thomas Küffner, Stadtrat Rudolf Schnur, Stadtrat Gerd Steinberger, Stadtrat Jürgen Wachter, Stadtrat Jutta Widmann, Stadträtin Ludwig Zellner, Stadtrat	
Vertretung:	Verbandsvorsitzender	
stv. Verbandsvorsitzender:	Landrat Peter Dreier Oberbürgermeister Alexander Putz	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft für die Sparkasse Landshut. Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

Finanzbedarf, Verteilung des Bilanzgewinns, Haftung

Den Finanzbedarf des Zweckverbandes trägt die Zweckverbandssparkasse unbeschadet der Haftung der Verbandsmitglieder.

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn der Sparkasse wird, wenn er nicht der Sicherheitsrücklage oder einer sonstigen Rücklage zugeführt wird, noch für gemeinnützige Zwecke verwendet wird, nach Anteilen des Gesamteinlagenbestandes zum 31.12.1971 an die Verbandsmitglieder abgeführt.

Die Verbandsmitglieder dürfen den an sie abgeführten Bilanzgewinn nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke im Geschäftsbezirk verwenden.

Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbands und der Sparkasse haftet der Zweckverband unbeschränkt, unbeschadet der Pflicht der Sparkasse, ihre Verbindlichkeiten zunächst aus ihrem eigenen Vermögen zu erfüllen. Im Innenverhältnis werden verbliebene Verbindlichkeiten nach dem für die Verteilung des Bilanzgewinns festgelegten Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt.

ZWECKVERBAND BERUFLICHE SCHULEN LANDSHUT (STADT UND LANDKREIS)

Sitz: Landshut
Zweckverbandssatzung vom 02.07.2004

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut
Landkreis Landshut

Beschlussorgane: Verbandsversammlung
Verbandsausschuss
Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem Stellvertreter und weiteren 16 Verbandsräten.

Für die Stadt Landshut: Alexander Putz, Oberbürgermeister
Hedwig Borgmann, Stadträtin
Sigrid Hagl, Stadträtin
Elke März-Granda, Stadträtin
Gertraud Rößl, Stadträtin
Erwin Schneck, Stadtrat
Patricia Steinberger, Stadträtin
Hans-Peter Summer, Stadtrat
Ludwig Zellner, Stadtrat

Verbandsvorsitz: Landrat Peter Dreier (Vorsitzender)
Oberbürgermeister Alexander Putz (stv. Vorsitzender)

Verbandsausschuss: Landrat Peter Dreier (Vorsitzender)
Oberbürgermeister Alexander Putz (stv. Vorsitzender)

Für die Stadt Landshut: Sigrid Hagl, Stadträtin
Erwin Schneck, Stadtrat
Patricia Steinberger, Stadträtin
Ludwig Zellner, Stadtrat

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Schulen des räumlichen Wirkungsbereiches als öffentliche Berufsschule, berufliche Schulen und Einrichtungen auch für die berufliche Fort- und Weiterbildung zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sowie für eine notwendige Heimunterbringung zu sorgen.

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst den jeweiligen Schulsprengel mit den Berufsschulen Staatliche Berufsschule I Landshut und Staatliche Berufsschule II Landshut.

Zudem sind die Staatliche Berufsoberschule Landshut sowie die Staatliche IT- Berufsfachschule integriert.

Sitz: Niedermayerstraße 101, 84036 Landshut
Zweckverbandssatzung vom 14.12.2017

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut
Stadt Passau
Stadt Straubing
Bezirk Niederbayern

Der Zweckverband Landestheater Niederbayern ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts.

Beschlussorgane: Verbandsvorsitzender
Dr. Thomas Pröckl, Bezirkstagsvizepräsidenten

Verbandsversammlung bestehend aus 11 Verbandsräten; die Städte werden jeweils durch ihre Oberbürgermeister und zwei weitere Verbandsräte vertreten.

Für die Stadt Landshut: Alexander Putz, Oberbürgermeister
Sigrid Hagl, Stadträtin
Hans-Peter Summer, Stadtrat

Aufgabe des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Pflege von Kunst und Kultur, durch Aufführungen von künstlerisch wertvollen Schauspielen, Opern und Operetten sowie gelegentliche Konzerte und Vortragsabende.

Zu diesem Zweck unterhält der Zweckverband ein Schauspiel-Ensemble in Landshut sowie ein Orchester und ein musikalisches Ensemble in Passau.

Die Erfüllung des Verbandszweckes wird wie folgt sichergestellt:

Mit Ausnahme des Bezirks Niederbayern stellen die Verbandsmitglieder ein spielfertiges Haus (Theater) zur Verfügung.

Der gesamte ungedeckte Bedarf wird auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder umgelegt, und zwar auf die Städte Landshut und Passau sowie auf den Bezirk Niederbayern je 5/16 und die Stadt Straubing 1/16. Soweit ein nicht aus den Einnahmen bestreitbarer ungedeckter Bedarf entsteht, wird dieser auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder zu gleichen Teilen umgelegt.

Zu den Einnahmen des Zweckverbandes zählen

- die Mitgliedsbeiträge,
- die Garantiesummen für Theateraufführungen,
- das Eintrittsgeld,
- der Barzuschuss des Bezirks,
- Umlagen/Vorauszahlungen der Verbandsmitglieder sowie
- Zuschüsse des Freistaats Bayern und sonstiger öffentlicher Stellen.

Sitz:	Landshut
Zweckverbandssatzung	vom 14.12.2017
Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Landkreis Landshut
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden Alexander Putz (Oberbürgermeister der Stadt Landshut), seinem Stellvertreter Peter Dreier (Landrat Landkreis Landshut) und weiteren 16 Verbandsräten sowie deren Vertreterinnen und Vertretern aus Stadt und Landkreis. Für das Verbandsmitglied Stadt Landshut sind mit Stand 28.10.2022 folgende Mitglieder und deren Vertreter gelistet:

für die Stadt Landshut	Bernd Friedrich, Stadtrat Klaus Pauli, Stadtrat Prof. Dr. Frank Palme, Stadtrat Elke Rümmelein, Stadträtin Helmut Radlmeier, Stadtrat Dr. Stefan Müller-Kroehling, Stadtrat Wolfram Schubert, Stadtrat Anja König, Stadträtin
------------------------	--

Geschäftsleiter:	Dr. Christoph Häusler ab 01.03.2020
Aufsichtsbehörde:	Regierung von Niederbayern

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband wirkt im Rahmen seiner Befugnisse auf ein integriertes Angebot im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Verbandsgebiet hin.

Er hat insbesondere die Aufgabe, einen Verbundtarif zu entwickeln, einzuführen und in Zukunft weiterzuentwickeln. Der Zweckverband übernimmt die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Verbundtarifs. Er entwickelt ein einheitliches Erscheinungsbild für die Einrichtungen des ÖPNV im Verbundgebiet (z.B. Logo).

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst das Gebiet seiner Mitglieder. Stadt und Landkreis haben sich im Jahre 2014 das verkehrspolitische Ziel gesetzt, ein einheitliches und transparentes Tarifsystem zu schaffen, um Nutzungsbarrieren im ÖPNV abzubauen und den Umstieg im Stadt-Umland-Bereich zu erleichtern.

Unter dem Zusammenschluss „Verbundkommission Region Landshut“ arbeiteten Vertreter von Stadt und Landkreis Landshut, von den beteiligten Verkehrsunternehmen, von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, von der Regierung von Niederbayern und vom Regionalmanagement Landshut zusammen mit dem Ingenieurbüro gevas humberg & partner an der Einführung eines einheitlichen Tarifsystems. Zahlreiche Hürden mussten seitdem genommen werden, um den Weg hin zu einem attraktiven ÖPNV in der Region Landshut zu ebnen. Insbesondere in die Abstimmung zwischen den privaten Verkehrsunternehmen und den großen Verkehrsgesellschaften der Regional Busse Ostbayern (RBO) sowie den Stadtwerken Landshut wurde viel Arbeit investiert.

Ein erster wichtiger Erfolg war die Gründung des Zweckverbandes Landshuter Verkehrsverbund (LAVV) im Januar 2018, dessen Aufgabe es ist, einen Gemeinschaftstarif zu erarbeiten und einzuführen. Eine Aufgabe, die insbesondere die Schaffung des Tarifzonenplanes mit dem dazugehörigen Tarifsysteem sowie der Einführung aller technischen Voraussetzungen beinhaltet, um den gewünschten einheitlichen Tarif zu ermöglichen. Ein weiterer Meilenstein war auf diesem Wege die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages am 14.11.2018, bei dem Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz (als derzeitiger Verbandsvorsitzender) und Landrat Peter Dreier (als stellvertretender LAVV-Vorsitzender) im großen Sitzungssaal des Landratsamts zusammen mit den beteiligten Busunternehmen feierlich zusammenkamen. Mit diesem Vertrag wurde offiziell die Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband und den acht beteiligten Verkehrsunternehmen sowie der Regionalbus Ostbayern GmbH und den Stadtwerken Landshut besiegelt. Ebenfalls verpflichten sich die Beteiligten, den neuen Gemeinschaftstarif ab 01.01.2019 anzuwenden.

Neben der Einführung des neuen Tarifsystems und der Aufteilung der Einnahmen gehören die Abstimmung der Fahrpläne, der einheitliche Auftritt (Abfertigungs- und Fahrgastinformationssysteme), die Koordination der Fortschreibung der Nahverkehrspläne, die Planung von Verbesserungen des ÖPNV-Angebotes und die Einbeziehung des Schienenverkehrs in das Tarifsysteem zu den Aufgaben des Landshuter Verkehrsverbundes.

Beteiligte Verkehrsunternehmen:

- Regionalbus Ostbayern GmbH
- bustours Amberger GmbH & Co. KG
- Josef Held & Sohn Personenverkehrs GmbH
- Mückenhausen Busunternehmen GmbH
- Omnibusse Richard Petz GmbH
- Schrafstetter GmbH & Co. KG
- Verkehrsunternehmen Speckner GmbH & Co. KG
- Weingartner-Reisen e.K.

Sitz: Veldener Straße 15, 84036 Landshut
Zweckverbandssatzung vom 12.02.2004

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut
Landkreis Landshut
Landkreis Dingolfing-Landau
Landkreis Kelheim

Verbandsorgane: Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden Landrat Peter Dreier, dem Oberbürgermeister und den Landräten sowie den übrigen Verbandsräten.

Für die Stadt Landshut: Alexander Putz, Oberbürgermeister
übrige Verbandsräte: Elke Rümmelein, Stadträtin
Ludwig Schnur, Stadtrat
Klaus Pauli, Stadtrat

Geschäftsführer bis 2022 Jakob Fuchs (Landratsamt Landshut)
Geschäftsführerin seit 2023 Eva Löffler

Der Zweckverband bedient sich einer Geschäftsstelle mit einem Geschäftsleiter. Diese ist am Landratsamt Landshut angesiedelt.

Am 12.02.2004 wurde die Neufassung der Verbandssatzung des bisherigen Rettungszweckverbandes beschlossen. Gem. Art. 3 Abs.1 Satz 1 des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb integrierter Leitstellen hat die Verbandsversammlung die oben genannte Umbenennung beschlossen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe,

1. den Rettungsdienst entsprechend den Bestimmungen des Bayerisches Rettungsdienstgesetz und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften wahrzunehmen,
2. eine integrierte Leitstelle zu errichten,
3. ab dem Zeitpunkt der Funktionstüchtigkeit der Integrierten Leitstelle die Alarmierung der Feuerwehr zu übernehmen und die integrierte Leitstelle mit den in Art. 1 Satz 2, Art. 2 ILSG (= Gesetz über die Errichtung und den Betrieb Integrierter Leitstellen) genannten Aufgaben zu betreiben, sowie die für Notrufabfrage, Alarmierung und Kommunikation notwendige fernmeldetechnische Infrastruktur im Verbandsgebiet bereitzustellen und zu unterhalten.

Der Zweckverband beauftragt Leistungserbringer des Rettungsdienstes (Bayerisches Rotes Kreuz, Johanniter und Malteser) mit der Vorhaltung der erforderlichen Einsatzmittel zur Durchführung des Rettungsdienstes. Weiterhin gibt es eine vertragliche Regelung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern zur Vorhaltung des Notarztdienstes.

Seit November 2018 betreibt der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr-Alarmierung Landshut die vormals durch die Stadt Landshut geführte ILS in eigener Verantwortung.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgabe ohne Gewinnabsicht und dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

Die Betriebskosten der Integrierten Leitstelle werden mit Hilfe des Fachdienstschlüssels auf die Bereiche Rettungsdienst (ca. 75 %) und Feuerwehr (ca. 25 %) verteilt. Der Rettungsdienst-Anteil ist durch die Sozialversicherungsträger zu erstatten. Die Alarmierung der Feuerwehr ist kommunale Aufgabe und ist durch die Gebietskörperschaften, die sich im Zweckverband zusammengeschlossen haben, zu erstatten.

Die Verbandsumlage hinsichtlich der Kosten der Integrierten Leitstelle wird gem. § 14 Abs. 1 der Verbandssatzung bestimmt. Die Kosten werden nach einem Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt, der sich jeweils zu gleichen Teilen aus der Einwohnerzahl, der Fläche und aus dem Durchschnitt der von den Verbandsmitgliedern für die landesweite Feuerwehrstatistik gemeldeten Feuerwehreinsatzzahlen des Vorjahres und der zwei vorangehenden Jahre errechnet.

Sitz: Plattling
Zweckverbandssatzung vom 02.06.2004

Verbandsmitglieder:

- Stadt Landshut
- Stadt Passau
- Stadt Straubing
- Landkreis Cham
- Landkreis Deggendorf
- Landkreis Dingolfing-Landau
- Landkreis Freyung-Grafenau
- Landkreis Kelheim
- Landkreis Landshut
- Landkreis Passau
- Landkreis Regen
- Landkreis Schwandorf
- Landkreis Straubing-Bogen
- Landkreis Rottal-Inn
- Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle
(Landkreis Neumarkt i. d. Oberpfalz, Landkreis Regens-
burg, Stadt Regensburg)

Beschlussorgane:

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender
- Werkleitung
- Werkausschuss

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den Verbandsräten. Die Verbandsräte sind kraft Gesetzes die jeweiligen Landräte/innen, Oberbürgermeister/innen bzw. Verbandsvorsitzende/r. Es ist auch die Bestellung anderer Personen möglich.

Für die Stadt Landshut: Dr. Dagmar Kaindl, Stadträtin
Verbandsvorsitzender: Bernd Sibler, Landrat Landkreis Deggendorf
Aufsichtsbehörde: Regierung von Niederbayern

Räumlicher Wirkungsbereich,
Gebiet der Landkreise: Cham, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Kelheim,
Landshut, Neumarkt i. d. Oberpfalz, Passau, Regen, Regensburg, Rottal-Inn, Schwandorf,
Straubing-Bogen und die kreisfreien Städte Landshut, Passau, Regensburg und Straubing

Aufgabe des Zweckverbandes

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind beseitigungspflichtige Körperschaften gemäß § 4 Abs.1 Satz 1 des Tierkörperbeseitigungsgesetzes für Tierkörper, Tierkörperteile, Konfiskate und Schlachtabfälle. Die 13 Landkreise und 4 kreisfreien Städte des Zweckverbandes haben sich gemäß Art. 3 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit zur Wahrnehmung der Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis „Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung“ zusammengeschlossen.

Das Aufgabengebiet des Zweckverbandes gliedert sich in zwei große Bereiche:

- die Tierkörperbeseitigung,
- die Konfiskat- und Schlachtabfallbeseitigung sowie die Beseitigung sonstiger Tierkörperteile, deren sich der Besitzer entledigen möchte, ebenso tierische Erzeugnisse und Speiseabfälle.



Sitz: Schwandorf
Zweckverbandssatzung vom 09.06.2006

Verbandsmitglieder:

- Stadt Amberg
- Stadt Bayreuth
- Stadt Landshut
- Stadt Regensburg
- Stadt Weiden i.d. Oberpfalz
- Landkreis Amberg-Sulzbach
- Landkreis Bayreuth
- Landkreis Cham
- Landkreis Kulmbach
- Landkreis Landshut
- Landkreis Neumarkt i.d. Oberpfalz
- Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab,
- Landkreis Regensburg
- Landkreis Schwandorf
- Landkreis Tirschenreuth
- Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land
- Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof

Verbandsorgane:

- Verbandsversammlung
- Verbandsausschuss
- Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen 51 Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige Landrat oder Oberbürgermeister sowie zwei weitere Verbandsräte je Verbandsmitglied.

Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Alexander Putz als Verbandsräte Stadtrat Rudolf Schnur und Stadträtin Hedwig Borgmann bestimmt.

Aufgabe des Zweckverbandes

1979 entschlossen sich die Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Cham, Kulmbach, Neumarkt in der Oberpfalz, Neustadt a.d. Waldnaab, Regensburg, Schwandorf und Straubing-Bogen sowie die kreisfreien Städte Amberg, Bayreuth, Regensburg, Straubing und Weiden i.d. Oberpfalz einen gemeinsamen Zweckverband zu errichten; es entstand damals der „Zweckverband Müllkraftwerk Schwandorf“.

Die Gründe für diese Entscheidung waren der Wunsch nach einer zukunftsorientierten, umweltschonenden und gleichzeitig wirtschaftlichen Erfüllung der gesetzlichen Abfallbeseitigungspflicht sowie die Absicht, die dadurch im Müllkraftwerk erzeugte Energie möglichst effizient zu nutzen. Überdies sollte dieses Zusammenwirken von öffentlicher Hand und Wirtschaft die Arbeitsplätze im Nabwerk der Vereinigten Aluminiumwerke AG erhalten.

Die Vereinigten Aluminiumwerke AG deckte ihren Energiebedarf bis dahin durch ein eigenes Öl-Kohle-Kraftwerk. Mit dem Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof und dem Landkreis Tirschenreuth, die erst später dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf beitraten, und seit

dem 01.07.2006 mit Stadt und Landkreis Landshut sind heute 17 Verbandsmitglieder in der Solidargemeinschaft zusammengeschlossen. Damit umfasst das Entsorgungsgebiet des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf rund ein Fünftel der Fläche Bayerns; durch das Müllkraftwerk Schwandorf werden heute rund 1.856.000 Bürgerinnen und Bürger von Restmüll entsorgt.

Bereits seit Änderung und Ergänzung des Aufgabenkataloges im Jahr 1990 führt der Verband den Namen „Zweckverband Müllverwertung Schwandorf“.

Sitz: Eching
Zweckverbandssatzung vom 19.12.2008

Verbandsmitglieder:

- Gemeinde Adlkofen
- Gemeinde Altfraunhofen
- Gemeinde Baierbach
- Gemeinde Eching
- Gemeinde Gerzen
- Gemeinde Kröning
- Gemeinde Kumhausen
- Gemeinde Loiching
- Gemeinde Niederaichbach
- Gemeinde Niederviehbach
- Gemeinde Tiefenbach
- Gemeinde Vilsheim
- Gemeinde Wang
- Stadt Landshut
- Stadt Moosburg

Verbandsorgane: Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzende

Verbandsvorsitzende: Luise Hausberger, Bürgermeisterin
Konrad Hartshauer (stv. Bürgermeister)
Jochen Ammer, Geschäftsführer

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband betreibt eine öffentliche Einrichtung zur Wasserversorgung für das von der Wasserversorgungseinrichtung des Zweckverbandes versorgte Gebiet.

Zwischen den Städten Moosburg und Dingolfing befindet sich der weitläufige Versorgungsbereich des Zweckverbandes Wasserversorgung Isar-Vils. Das von den Flüssen Isar und Vils eingegrenzte Gebiet, umfasst weite Landstriche in den Landkreisen Landshut, Freising und Dingolfing-Landau, sowie Teile der kreisfreien Stadt Landshut.

Die Bereiche des Wasserversorgungsgebietes der Stadt Landshut, in denen Trinkwasser vom Zweckverband Wasserversorgung Isar-Vils zur Verfügung gestellt wird, umfassen Schweinbach, Frauenberg, Stallwang, Salzdorf, Weickmannshöhe, teilweise Englbergweg und diverse Einzelanwesen.

Die Größe des Versorgungsgebietes beträgt 34.966 ha, dies entspricht etwa dem fünf-fachen des Stadtgebietes der kreisfreien Stadt Landshut.



Sitz: Landshut
Geschäftsstelle: Gestütstraße 10, 84028 Landshut
Zweckverbandssatzung vom 22.07.2014

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut
Landkreis Landshut
Landkreis Rottal-Inn
Landkreis Kelheim
Landkreis Dingolfing-Landau

Der Regionale Planungsverband Landshut ist gemäß Art. 8 Abs. 3 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes am 01.04.1973 für die Region 13 entstanden.

Verbandsorgane gem. Art. 10 Abs. 1 Bayerisches Landesplanungsgesetz bzw. § 4 der Verbandssatzung:

1. Verbandsversammlung
2. Planungsausschuss
3. Verbandsvorsitzender
4. Regionaler Planungsbeirat

Der Verbandsvorsitzende und seine drei Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte regelmäßig für 6 Jahre gewählt. Er vollzieht die Beschlüsse, erledigt die laufenden Angelegenheiten und vertritt den Planungsverband nach außen. Der Verbandsvorsitzende führt den Vorsitz in der Verbandsversammlung und im Planungsausschuss. Verbandsvorsitzender ist Landrat Peter Dreier, Landkreis Landshut. Die Stellvertreter sind wie folgt:

1. Stellvertreter: Oberbürgermeister Alexander Putz, Stadt Landshut
2. Stellvertreter: Landrat Michael Fahmüller, Landkreis Rottal-Inn
3. Stellvertreter: Landrat Werner Bumeder, Landkreis Dingolfing-Landau

Geschäftsführung: Christine Erbinger, Geschäftsführerin
Renate Landesberger, stv. Geschäftsführerin

Aufgabe des Zweckverbandes

Regionale Planungsverbände koordinieren als Träger der Regionalplanung die räumliche Entwicklung einer Region. Die Region Landshut ist Region Nummer 13 von insgesamt 18 Regionen in Bayern. Auf einer Fläche von 3.768 km² umfasst die Region Landshut die kreisfreie Stadt Landshut, die Landkreise Dingolfing-Landau, Landshut und Rottal-Inn sowie die Gemeinden Aiglshausen, Attenhofen, Elsendorf und Volkenschwand und die Stadt Mainburg aus dem Landkreis Kelheim. Von Südwest nach Nordost fließend unterteilt die Isar die Planungsregion Landshut in einen nördlichen (Donau-Isar-Hügelland) und einen südlichen Teil (Isar-Inn-Hügelland). Vor allem diese beiden Naturräume sowie das Isar- und Inntal prägen mit ihrem jeweiligen Landschaftscharakter das Erscheinungsbild der Region. Auf der Internetseite region.landshut.org können die Verbandsorgane sowie die Regionalpläne gesichtet werden.



Sitz: Schwandorf
Zweckverbandssatzung vom 07.10.2015

Verbandsmitglieder:

- Gemeinde Altendorf
- Gemeinde Dieterskirchen
- Gemeinde Fensterbach
- Gemeinde Gleiritsch
- Gemeinde Niedermurach
- Gemeinde Schmidgaden
- Gemeinde Stadlern
- Gemeinde Thanstein
- Gemeinde Teunz
- Gemeinde Weiding
- Markt Neukirchen-Balbini
- Markt Schwarzenfeld
- Markt Schwarzhofen
- Markt Wernberg-Köblitz
- Markt Winklarn
- Markt Kallmünz
- Markt Beratzhausen
- Stadt Nabburg,
- Stadt Neunburg vorm Wald
- Stadt Oberviechtach
- Stadt Pfreimd
- Stadt Schönsee
- Stadt Landshut
- Stadt Regensburg
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden
Schwarzach bei Nabburg und Stulln
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Sulzbachtal
- Zweckverband Verbandskläranlage Schwandorf-Wackersdorf
- Zweckverband Abwasserbeseitigung Maxhütte-Haidhof und Teublitz
- Abwasserzweckverband Altenstadt a.d. Waldnaab, Neustadt
a.d.Waldnaab, Störnstein
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und
der Gemeinde Kümmersbruck
- Stadtwerke Burglengenfeld
- Zweckverband Müllverwertung Schwandorf
- Städtische Betriebe Roding

Verbandsorgane: Verbandsversammlung
 Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden Oberbürgermeister Andreas Feller der Stadt Schwandorf und den übrigen Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige erste Bürgermeister, Oberbürgermeister, Verbandsvorsitzende oder Vorstand des jeweiligen Verbandsmitgliedes, für die Stadt Landshut Oberbürgermeister Alexander Putz.

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf hat die satzungsgemäße Aufgabe eine Klärschlamm-trocknungsanlage in Schwandorf

- zu errichten, zu betreiben oder betreiben zu lassen,
- eine oder mehrere mobile Anlagen zur Vorentwässerung von Klärschlamm vorzuhalten,
- den Verbandsmitgliedern diese gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen,
- den Transport des vorentwässerten Klärschlammes von den Verbandsmitgliedern zur Klärschlamm-trocknungsanlage zu besorgen oder besorgen zu lassen,
- die ordnungsgemäße thermische Verwertung des getrockneten Klärschlammes zu besorgen oder besorgen zu lassen,
- die Rohstoffrückgewinnung aus Klärschlamm zu betreiben, sobald dies ökologisch sowie ökonomisch sinnvoll ist.

Der Zweckverband erfüllt diese Aufgaben mittels eines Regiebetriebes nach Art. 88 Abs. 6 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO).

Die Stadt Landshut ist dem Zweckverband am 06.04.2018 beigetreten.



Herausgegeben von der Stadt Landshut im Dezember 2023

-Amt für Finanzen-

Fleischbankgasse 316

84028 Landshut